

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die einmal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mittags.
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 139

Samstag, 1. December 1900

39. Jahrgang

Wahl-Epilog.

Die Aufregungen der Gemeinderaths-Wahlen sind vorüber, die erlittene Niederlage im dritten Wahlkörper hat wieder einmal das Sprichwort: „Durch Schaden wird man klug“, bestätigt, denn in hellen Scharen zogen die Wähler der übrigen Wahlkörper zur Urne, und die erdrückende Mehrheit der Stimmen bewies, daß unsere Gegner ohnmächtig dastehen, wenn in unseren Reihen Einmüthigkeit herrscht. Wir wollen die Ergebnisse der letzten zwei Wahlen nicht als Prüfstein der vollen politischen Reife hinstellen, nein, sondern müssen zugeben, daß in dieser Beziehung noch unendlich viel zu thun übrig bleibt. Es genügt nicht erst dann die Wahltrommel zu rühren, wenn der Schreckensruf: „Hannibal ante portas“ ertönt, nein, das ganze Jahr hindurch soll daran gearbeitet werden, in immer weitere Kreise politische Schulung zu tragen, jeder einzelne muß durch Erläuterungen und Vespredungen politischer Natur das Interesse an öffentlichen Angelegenheiten wecken. In erster Linie sind es aber unsere deutschen Vereine, denen es obliegt, auf diesem Felde unermüdet thätig zu sein. Während die Gegner mit zähem Fleiß jahraus jahrein daran arbeiten, in Vorträgen und Versammlungen bei ihren Anhängern Verständnis und Interesse am politischen Leben zu wecken, lassen wir alle fünf gerade sein solange, bis neuerliche Wahlen vor der Thüre stehen, was Wunder, daß es dann nirgends klappt, der Agitationsapparat functioniert infolge mangelhafter Organisation nicht und die Folgen haben wir in jüngster Zeit kennen gelernt.

Es ist ein unabwiesbares Gebot der Nothwendigkeit, daß sich die verschiedenen Vereine nicht erst in den Tagen der größten Noth finden, sondern durch Gründung eines gemeinsamen, auf möglichst breiter Grundlage fußenden Wählervereines in stetem Contacte verbleiben. Mögen auch die Anschau-

ungen nicht in allem und jedem übereinstimmen, nie darf die Klust des Trennenden eine solche sein, daß es erst einer solch beschämenden Niederlage bedarf, um ein einiges Vorgehen zu erzielen.

Die Reichsrathswahlen stehen vor der Thüre und wenn wir auch in der angenehmen Lage sind, der Wahlkörper im Städtebezirk durch einmüthige Aufstellung des bisherigen Abgeordneten Herrn Dr. Wolffhardt entzogen zu sein, müssen wir trachten, auch anderwärts einzugreifen, selbst dann, wenn derzeit keine Aussicht auf positiven Erfolg vorhanden ist. Stillstand ist Rückschritt, immer wieder müssen energische Versuche unternommen werden, um neue Positionen zu erobern.

Am nächsten Dienstag und Mittwoch finden die Wahlmännerwahlen in der fünften Curie statt, auch da muß vereint vorgegangen und an die Wahl der vorgeschlagenen deutschen Candidaten geschritten werden. Aber nicht nur in der Stadt, auch am Lande soll jeder, der Beziehungen und Einfluß hat, dazu beizutragen, daß die deutsche Sache einen guten Fortgang nehme.

Die Zeiten sind ernster, als man vielerseits annimmt; die Schwarzen und Slovenen einerseits, die internationale Socialdemokratie andererseits versuchen einen Keil nach dem andern in das deutsche Gefüge zu treiben und deren Erfolge sind leider solche, daß sie jeden Deutschgesinnten zum Nachdenken und folgegemaß zu nationaler Arbeit bewegen müssen.

Mögen unsere Anregungen nicht auf unfruchtbaren Boden fallen, sondern von den maßgebenden Kreisen befolgt werden, ehe es zu spät wird. Aber auch jeder Einzelne hat die heilige Pflicht, für die nationale Sache unentwegt einzustehen und zu wirken getreu dem Principe des großen Schweigers: Getrennt marschieren, vereint schlagen. —sch.

Politische Umschau.

Inland.

— Im Staatsseisenbahnrathe wurde der Antrag wegen sofortigen Ausbaues der Linie Spalato-Arzano, sowie der weiteren Ausgestaltung des dalmatinischen Eisenbahnnetzes angenommen.

— Die Deutschen Cillis haben auch diesmal mit der socialdemokratischen Partei das Abkommen getroffen, zur Vermeidung eines bei den gegebenen Verhältnissen ganz überflüssigen Wahlkampfes in der Stadt Cilli bei den Wahlmännerwahlen für die fünfte Curie eine aus deutschnationalen und socialdemokratischen Wahlmännern bestehende Compromißliste aufzustellen. Die von beiden Parteien gemeinsam Gewählten übernehmen die Verpflichtung, bei der Hauptwahl am 3. Jänner 1901 ihre Stimmen dem socialdemokratischen Wahlwerber Herrn Cobal zu geben.

— Ein Artikel der „Politik“ aus wohlinformierten Kreisen warnt die Tschechen vor der Wiederaufnahme der Obstruction im Reichsrathe und fährt aus, es sei unwahr, daß durch ein absolutistisches Interregnum das Staatsrecht erstehen würde; vielmehr wäre der Absolutismus dem Slaven nur schädlich. Aller Wahrscheinlichkeit nach werde zwar die Rücksicht auf einen verfassungsmäßigen Zustand aufrecht bleiben, jedoch eine Verfassungsänderung eintreten, welche die Widerstandskraft der Slaven bricht und in ihrer Entwicklung hemmt. Das Blatt warnt ferner davor, daß der böhmische Landtag seine kurze Session zu Wahlagitationen mißbrauche. Es müsse vielmehr alles aufgewendet werden, daß die kurze Zeit, die für die Erledigung von Wohlfahrts-einrichtungen zur Verfügung steht, nicht noch mehr eingeschränkt werde.

Grazer Kunstbrief.

Die verflossenen vierzehn Tage brachten uns in theatralischer Beziehung Dank der Mithridat Director Pürschians verschiedene Neuigkeiten. In erster Linie wäre Max Halbes Drama „Mutter-erde“ zu nennen, welches eine sehr gemischte Beurtheilung fand. Es ist eines jenes modernen Stücke, welchen viele Vorzüge, aber auch ebenso viele Mängel der neuen Schule anhaften. Für letztere wird dann, wenn ein solches Stück nicht ungetheilten Beifall findet, immer weniger der Autor als die Darsteller verantwortlich gemacht. Zumeist mit Unrecht, denn derartige Stücke stellen an die Darsteller Anforderungen, welche diese oft beim besten Willen nicht zu erfüllen vermögen. So auch hier. Trotzdem sich Herr Director Pürschian hinsichtlich der äußeren Mittel wieder als berufener feinsinniger Meister der Inszenierungskunst erwies, und trotzdem er sein ganzes bedeutendes schauspielerische Können in der Hauptfigur des neuen Stückes aufbot, gelang es nicht vollkommen, den Paul Werkenhin unserem menschlichen Empfinden so nahe zu bringen, als es sich vielleicht der Dichter gewünscht haben mag. Immerhin wird man nicht umhin können, Herrn Director Pürschians reines und bestes Wollen in jeder Hinsicht anzuerkennen.

Die zweite Novität war des Wiener Schriftstellers Karlweiss' Komödie aus der Gesellschaft „Onkel Toni“. In dieser gab ein gerne gesehener Gast, der Schauspieler Teweke die Hauptrolle. „Onkel Toni“ ist eine feine Satyre auf das moderne, oder vielmehr bereits verflossene Gründerwesen, welches

sich eines hochtönenden Namens (des Grafen Waldbhof) zum Gimpelfange bedient. Tewekes Graf Waldbhof war eine gelungene Figur des moralisch decadenten Aristokraten. Ebenso gab Herr Nebus den jüdischen Emporkömmling und Banquier Arnheim sen. vorzüglich. Fräulein Dewal fand als junge Comtesse, welche mit der moralischen Scrupellosigkeit ihres Vaters durchaus nicht einverstanden ist, großen Beifall. Das Stück, welches einen unerwarteten, und wie es scheinen möchte etwas unvermittelten Schluß aufweist, fand Dank der Verbe, mit welcher es gespielt wurde, freundliche Aufnahme beim Publicum.

Der verständnisvollen Opernleitung unserer Bühne ist es zu verdanken, daß wir mit Bizets reizender Oper „Djamileh“ bekanntgemacht wurden. Dieselbe erzielte am Grazer Stadttheater einen guten Erfolg und wird hoffentlich länger am Spielplane Director Pürschians bleiben. Diese Oper des bekannten Componisten von „Carmen“ führt uns in das Liebesleben eines türkischen Reichthums in Aegypten ein und ist sowohl in textlicher als musikalischer Hinsicht als sehr gelungen zu bezeichnen. Die Herren Costa und Kloss brachten als Harun und Splendiano ihre reichen stimmlichen Mittel zu voller Geltung. Ebenso stellte sich uns Fräulein Fellwock als eine reizende, verlockende Djamileh dar. Die Chöre der Nilfahrer wirkten mit ihren träumerischen Melodien bereits in der ersten Scene vorzüglich und ließen uns im Vereine mit der orientalischen Pracht der Costüme und der herrlichen Niddecoracion vergessen, daß wir hier nicht am Strande des Nil, sondern am linken Ufer der Mur weilen. Herrn

Kapellmeister Weißleder als Dirigent sowie Herrn Thökle als Regisseur sei ebenfalls alle Anerkennung gezollt.

Wenn wir nun vom Theater zum Concertsaale wandern, muß besonders des letzten Concertes des Grazer Männergesangvereines gedacht werden. Das letzte Concert des Grazer Männergesangvereines war äußerst zahlreich besucht und verlief glänzend. Sein verdienter Chorleiter Herr Leopold Wegschaid dirigierte wieder nach langer Krankheit zum erstenmale. Der Verein zeigte sein tüchtiges Können in jeder jeder Weise, besonders aber bei dem Vortrag des gewaltigen stimmungsvollen Werkes von Camillo Horn „Der Gothenzug“. Auch die übrigen Chorwerke und Einzelgesänge wurden in musterger Weise gebracht. Fräulein Marie Gerbits, eine wohlgeschulte Sängerin mit einer schön klingenden Stimme, bewies ein sehr beachtenswertes Talent im seelenvollen Vortrage der nicht leichten Lieder „Ach Lieb ich muß nun scheiden“, „Nichts“ von Richard Strauß, „Lied des Harfenmädchens“ von Siegmund von Hausegger und „Mausfallenprüchlein“ von Hugo Wolf. Herr Karl Mührh sang Löwes Ballade „Der Rök“ und „Hans Euler“ von Richard Kloss, mit kraftvoller und doch sehr weichklingender Baritonstimme, die einen sehr bedeutenden Umfang aufweist. Herr Franz Weiß besorgte die Begleitung in der bekannten feinsinnigen Weise. — Professor Max Bauer aus Stuttgart, welcher vorige Woche hier spielte, ist uns kein Fremder mehr. Er hat bereits im vorigen Jahre ein Concert gegeben, und sich als ein bedeutender Clavierkünstler erwiesen. Er verfügt

— Die Vorlage über den Landeszuschlag zur staatlichen Branntweinsteuer wird voraussichtlich in allen Landtagen im Vordergrund der Berathung stehen. Insbesondere die Regierung wünscht, wie verlautet, daß dieser Vorlage die Priorität vor dem Budget-Provisorium eingeräumt werde, damit die Sanctionierung des Gesetzes, sowie seine Promulgierung und die Hinausgabe der Durchführungs-Bestimmungen noch rechtzeitig erfolgen könne. Speciell in Böhmen ist, wenn sich die Regierung nun einmal entschlossen hat, auch diesen Landtag einzuberufen, wohl der Wunsch maßgebend, die für die Sanierung der Landesfinanzen wichtige Vorlage vor den Fährlichkeiten sicherzustellen, welche die angekündigten „Bornausbrüche wegen der jüngsten Geschehnisse“ herbeiführen können.

— „Kauft nicht bei Fremden!“ Das war die Parole, die in einer vom Tschechischen Gewerbevereine und vom Vereine tschechischer Frauen in Prag einberufenen Versammlung ausgegeben und von den Versammelten mit stürmischer Zustimmung beantwortet wurde. Alle Redner sprachen für den Boycott der deutschen und nichtarischen Firmen. Die leitenden tschechischen Kreise wurden beschuldigt, Vereinzelmerei zu treiben und die Taschen der Nichttschechen zu füllen. Gegen die tschechische Presse wurde der Vorwurf erhoben, daß sie im Ingeratentheile für die „Fremden“ Propaganda mache.

— Das Ministerium des Innern hat entschieden, daß Consumvereine, falls sie Flaschenbierabfüllen betreiben wollen, einer Concession im Sinne der Flaschenbier-Verordnung bedürfen.

— Die „Wiener Allg. Zeitung“ meldet, daß die Berathungen zwischen dem Finanzministerium und den einzelnen Centralstellen über das Budget für 1901 ihren Abschluß gefunden haben. Die Aufstellung des Gesamtvoranschlages wird bereits in der nächsten Woche vorgenommen werden können.

— Im Budget des gemeinsamen Kriegesministeriums dürfte ein Betrag dafür eingestellt werden, daß für das Jahr 1901 ein Zuschuß von 4 h per Kopf und Tag zur Verabreichung eines warmen Nachtmahls für die Soldaten an jenen Tagen gewährt werde, an welchen Gemüscnerven nicht vertheilt werden. Für das Jahr 1902 dürfte eine Erhöhung des Zuschusses von 4 auf 6 h erfolgen.

— Wie aus Deutsch-Feistritz gemeldet wird, sind die dortigen Wahlmännerwahlen in der vierten Curie clerical ausgefallen. Von 44 Wahlberechtigten erhielten 27 Stimmen die drei clericalen Wahlwerber, 16 Stimmen die Bauernbündler, 1 Stimme war zersplittert. Die gewählten Wahlmänner sind die Herren Josef Ricker, Wankelbinder und Grundbesitzer, Johann Koger,

Grundbesitzer in Stübinggraben und Franz Landschauer, Grundbesitzer in Klein-Stübing.

Ausland.

— Die Bewohner des dänischen Westindien scheinen keine Lust zu haben, nordamerikanische Staatsbürger zu werden. Der Colonialrath hat in St. Croix eine Resolution gefaßt, daß die Bevölkerung eine Einverleibung der westindischen Inseln in den amerikanischen Staatsverband nicht wünsche. Dies wurde dem König Christian telegraphisch mitgetheilt.

— Der armenische Bischof in Musch, Monsignore Papken, wurde von den Localbehörden in Haft genommen, weil er Beschwerden über von Kurden an der armenischen Bevölkerung ausgeübte Verationen erhoben hatte.

— Der deutsche Botschafter in Paris Fürst Münster ist mit Rücksicht auf sein hohes Alter — er ist 80 Jahre alt, von seinem Posten zurückgetreten.

— Das Präsidium des Evangelischen Bundes in Weimar beschloß, sofort vierzig evangelische Geistliche zur Unterstützung der evangelischen Bewegung in Oesterreich zu entsenden.

— Ueber eine interessante Verquickung von Politik und Geschäft wird aus Konstantinopel berichtet. Kürzlich wurde vom Sultan ein Trabe erlassen, wonach die Türkei bei der Campdowner Schiffswerfte in Philadelphia einen Kreuzer für 300.000 türkische Pfund bestellt. Die-amerikanische Regierung verlangte hierauf von der Campdowner Werfte die Bezahlung jener 100.000 Dollars, welche Amerika von der Türkei als Entschädigung für die Megeleien in Armenien beanspruchte. Dieser Betrag wurde in den Kostenpreis des für die Türkei zu bauenden Kreuzers eingerechnet. Hierdurch ist es dem Sultan ermöglicht, von der Anerkennung der Berechtigung dieses Anspruches Umgang zu nehmen.

Tagesneuigkeiten.

(Pater Leo Hinterhözl) stand unlängst vor dem Kreisgerichte in Linz. Ende September hatte ein Bauer aus Geng bei der Gendarmerie die Anzeige erstattet, daß sich der dem Stifte Wilhering angehörige P. Leo Hinterhözl, derzeit Pfarrverweser in Eidenberg, unsittliche Handlungen gegen schulpflichtige Mädchen zuschulden kommen ließ. Die Eidenberger hatten einen langen Leidensweg durchmachen müssen, bis sie von diesem Pfaffen befreit wurden. Als nämlich die Schulkinder nachhause kamen und erzählten, daß der saubere Herr sie in die Sacristei gelockt und dann an ihnen Sittlichkeitsverbrechen begangen habe, giengen die Bauern zum Pfarrer von Gramastetten und verlangten die Entfernung des P. Leo. Der Pfarrer erwiderte, daß er die

Anzeige nicht glaube, ein Priester thue so etwas nicht. Der Abt Grassböck wieder tröstete die Angehörigen der mißbrauchten Kinder damit, P. Leo werde ohnehin bald Pfarrer und komme wo anders hin. Als alle Beschwerden vergeblich blieben und die Vorgesetzten des P. Leo nicht einschreiten wollten, kamen, wie die „Volkswacht“ berichtet, die Bauern in die Schriftleitung des socialdemokratischen Blattes „Wahrheit!“ und baten, diese möge etwas thun, um den Pater von Eidenberg fortzubringen. Mittlerweile hatte auch ein Bauer die Anzeige bei der Gendarmerie erstattet und diese hatte den sauberen Religionslehrer verhaftet. Am 3. August fand unter Ausschluß der Deffentlichkeit die Hauptverhandlung vor einem Erkenntnisenate des Kreisgerichtes statt. P. Hinterhözl wurde von dem bekannten clericalen Agitator Dr. Max Mayr vertheidigt. Zu der Verhandlung waren die vom Angeklagten mißbrauchten Mädchen, von denen die meisten elf bis zwölf Jahre alt sind, vorgeladen. Der Angeklagte versuchte, seine gemeinen Thaten abzuleugnen. Es war ihm aber nicht möglich, diese Verantwortung angesichts der bestimmten Behauptungsgründe der Zeugen aufrecht zu erhalten, und so wurde der Angeklagte wegen des Verbrechen der Schändung und der Verführung zur Unzucht zu 18 Monaten schweren Kerkers, verschärft durch einen Fasttag in jedem Vierteljahre, verurtheilt. Als erschwerend nahm der Gerichtshof unter anderem die Stellung des Angeklagten als Priester und Religionslehrer an.

(Großer Unglücksfall.) In San Francisco stürzte das Dach einer Glasfabrik, auf welchem aus Anlaß eines Fußball-Wettkampfes zahlreiche Zuschauer Platz genommen hatten, ein. Etwa 100 Personen fielen auf die unmittelbar darunter befindlichen Dächer und in die mit flüssigem Glas gefüllten Gefäße. Mehrere blieben todt, viele erlitten schwere Brandwunden.

(Der „Lottokönig“ Farkas — Millionär.) Alle Welt erinnert sich noch an die Betrügereien des sogenannten Lottokönigs Melchior Farkas, dem der Staat eine Million Kronen Lottogewinne auszahlte. Der verübte Betrug wurde entdeckt, Farkas unter Anklage gestellt und zu fünf Jahren Kerkers verurtheilt. Nach Verbüßung seiner Strafe wanderte er nach Amerika aus. Von dort kommt nun die Mittheilung, daß es dem „Lottokönig“ sehr gut gehe und daß er es bereits zum Millionär gebracht habe. Farkas betreibt einen Handel mit Nippfachen, die er aus Frankreich und Deutschland bezieht. Er ist mit der Witwe eines dortigen Wollfabrikanten, Frau Juliane Christmes, einer mehrfachen Millionärin, verheiratet. Gegenwärtig ist der „Lottokönig“ auch — Ehrenpräsident des New-Yorker magyarischen St. Ladislaus-Vereines.

(Nach 54 Stunden in einem Bergschlund wiedergefunden.) Dem „Popolo“ wird unterm 26. d. M. aus Rom geschrieben:

über eine außerordentliche Technik und arbeitet die Werke, die er vorträgt, außerordentlich fein aus. In Beethoven's Sonate opus 101, Schumann's „Kreisleriana“, Chopin's H-moll Sonate und Rhapsodien in H-moll und G-moll von Brahms, kam sein vielseitiges musikalisches Vermögen voll zur Geltung. Besonders das Sinnende und Sinnige, das Elegische und Sentimentale, das in manchen Sätzen dieser Werke liegt, fand unter den Händen Max Bauers den beredtesten Ausdruck.

Wenden wir uns von der Musik ab und der Malerei zu. Es muß mit Vergnügen constatirt werden, daß trotzdem in letzterer Zeit die Gelegenheiten sich in malerischer Beziehung auszubilden in Graz bedeutend vermehrt wurden, doch die seit mehreren Jahren bestehende Malkschule des Wiener akademischen Malers Wilhelm Langer weiter gedeiht. Von dem, was Maler Langer als Lehrer leistet, mag die jüngste Ausstellung seiner Schülerarbeiten Zeugnis geben. Es fallen uns da insbesondere die Arbeiten des Herrn Terglav auf, welcher bereits zu wiederholtenmalen Proben seiner künstlerischen Begabung abgelegt hat. Sein „Morgennebel“ zeigt ein schönes thaufrisches Colorit, wo hingegen sein Bild „Letzter Schnee“ durch die vorzüglichen Verhältnisse zwischen Erde und Luft, welche darin zum Ausdruck kommen, wirkt. In seinem „Abend an der Mühle“ fällt uns die fein getroffene röhliche hauchartige Abendbeleuchtung wohlthuend auf, während sein „Octoberabend in der Au“ eine vorzügliche Wolkenstimmung erkennen läßt. Seine farbige Zeichnung „Novembertag“, dann seine eine feine technische Ausbildung verrathenden Kohlen-

zeichnungen „Vorfrühlingabend“ und „Frühlingsabend“ müssen gleichfalls als gut gelungen bezeichnet werden und stellt insbesondere das letztere Bild ein sehr gutes Stück Naturschnitt dar.

Neben Terglav wären noch E. Bergers „Waldstudien“, Hermine Mayers „Küche in Harmsdorf“, Rosa von Guttenbergs „Portraitstudie“, Fr. Lewes und Childa Moises „Kohlen- und Bleistiftstudien“, Paula Hofmanns „Blumenbilder“, von welchen insbesondere der „Flieder“ sowohl was Zeichnung als Farbengebung betrifft, vorzüglich gelungen ist, und endlich Fr. Zwettlers „Thierstudien“ lobend zu erwähnen. Von der letzteren berührt insbesondere die kleine Pastellskizze „Braune Katze“ durch die Weichheit der Ausführung und das lebenswarme Auge sehr wohlthuend. G.

Der nächtliche Ritt.

Von A. W.

Es war kein Wettrennen, auch kein Jagdritt, nicht einmal eine harmlose Revision der Feldarbeiten auf einem breitpurigen Doppelpony, es war ein Ritt auf einer — Ruh.

Meiner Gewohnheit gemäß machte ich die Abendrunde in den Stallungen, und da unser lebenswürdiger Nachbar L. mit seiner reizenden Frau gerade zu Besuch dagewesen, machte es diesmal nahe an Mitternacht sein. In den grauen Wettermantel gehüllt, in der Hand eine ausgeblendete Auerhahnlaterne, musterte ich meine Pinzgauer Lieblinge.

Dank der vorzüglichen Einrichtung und

Berechnung, auf die ich mich sonst so ziemlich verlassen konnte, hatten sie mich im Monate October anstatt mit sechs, mit 14 Stück der reizendsten Kalberln beglückt. Eine, ich möchte sagen himmlische Ruhe herrscht in dem warmen, doch gut ventilirten Stalle, nur hie und da unterbrochen vom behaglichen Pfauen der Stücke, die der leckeren Wissen zu viel erwischt. Ein munterer Jodel, noch recht weltuntundig, weil erst drei Tage alt, versuchte, sich bei der Nachbarin seiner Mutter ein wärmeres Plätzchen auszuweichen, kletterte über ihre Halskette und stand nun zitternd, unbeholfen in der verwickelten Situation da. „Dem Manne muß geholfen werden“, dachte ich mit weiland Karl Moor, stieg vorsichtig zwischen die beiden eng aneinander liegenden Kühe und versuchte das Kalb unter der Halskette durchzuziehen.

Der Ruh schien diese Prozedur etwas zu lange gedauert zu haben. Sie stand auf, und wenn ich nicht zu Falle kommen wollte, mußte ich nolens volens über die nebenliegende hinwegsteigen. Gedacht, gethan. Doch im Augenblicke steht auch diese Bestie auf, und ich, der wohlbestallte Gutsdirector, sitze rittlings auf derselben. Und während ich, um das Gleichgewicht zu erhalten, die Laterne im Kreise schwinde, schlägt es am nahen Schloßthurm zwölf.

„Jesus, Maria, Josef! Diebe, Räuber, Gespenster!“ brüllt es in dem Augenblicke vom Fenster her, welches klirrend zugeschlagen wird. Dann eilende Schritte, mit Krach zufallender Thorflügel — ich bin gefangen.

Alles Poltern, Schimpfen und Fluchen nützt

Johann Pedrotti aus Sevignano, einer Fraktion der Gemeinde Pomarolo, verließ am 23. d. M. um halb 4 Uhr nachmittags seine Behausung, in der Absicht, einige Hecken zu schneiden. Da er des Nachts nicht zurückgekehrt war, giengen die Seinen auf die Suche nach ihm, doch vergeblich. Nächsten Tages, am 24., machten sich daher bei 40 Leute des Dorfes auf den Weg und setzten ihre emsigen Nachforschungen Tag und Nacht bis zum Abende des 25. fort, ohne auch die mindeste Spur des Vermissten aufzufinden. Da geschah es, daß am 25. gegen 9 Uhr abends einige Knaben zufällig Steine in einen Bergschlund hinabwarfen, der den Namen „la busa dei carri“ führt, worauf ihnen aus der Tiefe eine Stimme herausschrie: „Haltet ein, sonst tödtet ihr mich.“ Diese Stimme kam von dem lange vermissten und so eifrig gesuchten Pedrotti. In Eile kamen Leute herbei, ein Mann wurde eingeseilt, in den über 100 Meter tiefen Schlund hinabgelassen und brachte den Abgestürzten, welcher wunderbarerweise nur eine leichte Wunde am Kopfe davongetragen hatte, aus der Tiefe, woselbst er ganze 54 Stunden gelegen war, glücklich herauf.

(Eine Entführungsgeschichte.) Ein bulgarischer Blatt meldet, daß der Sohn eines Valis in einer türkischen Stadt die Frau des dortigen rumänischen Consuls mit ihren fünf Kindern entführt hat und sie in seinem Harem hält. Der Fall wurde dem Ministerium des Aeußeren mit der Bitte um Hilfe mitgetheilt. Das Schönste an der Sache ist, daß sich die Frau des Consuls geweigert haben soll, den Harem wieder zu verlassen.

(Versteigerung einer Kirche.) Ein eigenthümlicher Vorfall wird aus Steyr in Südburgen gemeldet: Der dortige Lehrer Michael Polipka, dem die genannte rumänische Gemeinde den Jahresgehalt schuldet, klagte auf Zahlung der rückständigen Summe. Im Laufe des Verfahrens wurde die Kirche der Gemeinde mit Beschlagnahme belegt, es kam sodann zur Licitation der Kirche, und der Lehrer erstand sie hiebei um 600 K.

(Großes Eisenbahnunglück in Amerika.) Der zwischen Pittsburg und Cleveland verkehrende Nachtexpresszug entgleiste in der Nähe von Beaver (Pennsylvanien) infolge der Unterwaschung des Bahndammes. Die Locomotive, die Post- und Gepäckwagen stürzten in den Ohio. Die Passagierwagen entgleisten, blieben aber auf dem Damme stehen. Die Passagiere kamen mit geringfügigen Verletzungen davon. Ein Bediensteter ist ertrunken, 4 Beamte wurden verletzt.

(Der Taifun bei der Insel Guan.) Ueber die Verheerungen des Taifuns auf der Insel Guan wird aus Manila gemeldet, daß 1000 Häuser, darunter diejenigen des militärischen Hauptquartiers, zerstört wurden. Auch die Städte Inbrajan und Terraforo fielen dem Taifun zum Opfer. Hunderte von Eingeborenen wurden getödtet und die Ernte würde auf verschiedenen Theilen der Insel vernichtet. Der Taifun hat vom 11. bis 13. gedauert.

(Ein unentwegter Trinker.) Während einer Verhandlung beim Bezirksgerichte Hiezing trat leztthin ein älterer Mann wandelnd in den Saal: Herr Präsident! Ich bin da angeklagt wegen so einer Sache. — Gerichtsschreiber Dr. Paul: Zeigen Sie mir Ihre Vorladung. Was ist es denn? — Der Mann: Wissen S', Herr Stuhlrichter, so was im Rausch. — Richter! Aber Mann, Sie sind ja heute wieder total betrunken.

nichts, der sonst nicht sehr schlaue Nachtwächter hat diesmal seine Sache gut gemacht.

Blötzlich höre ich ein Summen, lautes Sprechen, Schreien und Rufen; Laternen erscheinen, Fackellichtern gleich, auf dem Schauplatz; mit Mistgabeln, Gewehren und Besen bewaffnetes Gutspersonal naht unter Führung des mit einer Hellebarde ausgerüsteten Nachtwächters.

„Schaut's, daß Ihr weiter kommt, Ihr Tr...eln!“ brumme ich dem Volk entgegen.

„Um Gotteswillen, der Herr Director!“ — und scheu zieht sich die Menge zurück. —

Noch viele, viele Tage mußte ich es mit ansehen, wie meine Untergebenen und, da man auf die Verschwiegenheit dieser Leute nicht gerade wie auf Felsen bauen kann, auch die übrigen Ortsbewohner mir ängstlich auswichen und die Köpfe schüttelnd nachschauten.

Was mögen die sich wohl gedacht haben?
„W. Landw. Btg.“

Der Mann: Ja, Herr Notar, das ist bei mir immer so. — Richter: Kürzlich mußte die Verhandlung verlagert werden, weil Sie in unzurechnungsfähigem Zustande hergekommen sind, und heute sind Sie wieder ganz berauscht. — Der Mann: Da kann ich nichts dafür, Herr Obernotar. — Richter: So verhandle ich nicht mit Ihnen. Sie bekommen eine neue Vorladung und dürfen an dem kommenden Verhandlungstag absolut nichts trinken. — Der Mann: Das wird schwer halten, Herr Commandant! — Richter: Dann wird man Sie einfach vor der Verhandlung einliefern, damit Sie nichts trinken können. — Der Mann (indem er aus dem Saal tockelt): Das wird auch nichts nützen, Herr kaiserlicher Notar.

Eigen-Berichte.

Wien, 30. November. (Deutscher Schulverein.) In der Sitzung des engeren Ausschusses vom 28. November 1900 wurden für Spenden der Gemeindevvertretung von Grünwald in Böhmen und Herrn Bürgermeister Konrad Kühne in Görkau der geziemende Dank abgestattet. Beiträge wurden bewilligt: den Volksbüchereien in Obermillstadt und Hörtendorf Bücher aus den Vorräthen; der Schulbücherei in Gesna einen Betrag zur Ergänzung; der Bürgerschule in Bölkermarkt für Lehr- und Lernmittel; der Schule in St. Thomas am Zeiselberg für Herstellungen, den Schulen in Außerfloruz, Innerfloruz und Gereut für Handarbeitstoff. Angelegenheiten der Vereinsanstalten in Freiberg, Draislawitz, St. Egid und Wind. Feistritz wurden berathen und der Erledigung zugeführt. Herr Zahlmeister Karl Schandl berichtet über die am 27. November d. J. stattgefundenen Prüfung der Bücher und der Cassenbestände und deren Wichtigbefund. Weitere Spenden giengen ein: Wodensdorf D.-G. K 14-60, Traiskirchen D.-G. K 8-60.

Leoben, 30. November. (Bürgermeisterwahl.) Heute um 4 Uhr nachmittags fand in Anwesenheit des Statthaltereirathes Dr. Grafen Wickenburg die Bürgermeisterwahl statt. Der bisherige Bürgermeister Dr. Ignaz Buchmüller wurde mit 28 von 29 abgegebenen Stimmen gewählt. Ueber seinen Antrag wurden heuer wieder sechs Gemeinderäthe gewählt und zwar die Herren: Oßierer (mit 29 Stimmen), Brunlechner (mit 28 Stimmen), Richter (mit 27 Stimmen), Krempf (mit 26 Stimmen), Hayer (mit 25 Stimmen) und Dr. Obermayer (mit 24 Stimmen). Dr. Buchmüller gab in einer Dankrede seiner Freude Ausdruck, daß nicht bloß er, sondern auch viele Gemeindeauschüsse wiedergewählt wurden. Darin sehe er ein Zeichen, daß die Bevölkerung mit der bisherigen Thätigkeit der Gemeinde zufrieden sei.

Deutsch-Landsberg, 30. November. (Evangelischer Gottesdienst.) Sonntag, den 2. December, vormittags 10 Uhr, findet in Deutsch-Landsberg im Saale des Herrn Pösch ein öffentlicher evangelischer Gottesdienst mit Abendmahlfeier statt.

Marburger Nachrichten.

(Casino-Verein.) Um Abwechslung in die Veranstaltungen des Casino-Vereines zu bringen, wird der am Montag, den 10. d. M. stattfindende Familien-Abend das Gepräge eines heiteren Wiener-Abends bei den „Grinzingern“ tragen. Dem rührigen Ausschusse ist es gelungen, das rühmlichst bekannte Grazer Schrammel-Quartett, welches mit so viel Erfolg namentlich im Staatsbeamten-Casino in Graz concertierte, für diesen Abend zu gewinnen und haben auch andere Kunstkräfte in liebenswürdigster Weise ihre Zusage gemacht. Das Nähere besagen die Vortragsordnungen, welche in den nächsten Tagen den p. t. Mitgliedern übersendet werden.

(Bestellung eines Sachverständigen.) Director Edmund Schmid, Vorstand der hiesigen landwirtschaftlich-chemischen Landes-Versuchstation, wurde vom k. k. Bezirksgerichte in Marburg in Gemäßheit des § 3 der Justiz-Ministerial-Verordnung vom 25. Juli 1897, N.-G.-Bl. Nr. 175, zum ständigen Sachverständigen für chemisch-technische Untersuchungen, insbesondere für Lebensmittel, bestellt. Derselbe hat am 30. November den vorgeschriebenen Eid abgelegt.

(Zulfeier 1900.) Die Festordnung für die schon angekündigte „Zulfeier“, welche am kommenden Samstag, den 8. December im Götzschen Brauhaussaale stattfindet, wurde bereits durch Maueranschläge allerorten veröffentlicht. Wie daraus zu ent-

nehmen ist, verspricht dieser Abend einen schönen und würdigen Verlauf zu nehmen und wurde auch für Unterhaltung in jeder Hinsicht auf das Beste gesorgt. Der deutschvölkische Turnverein „Jahn“ wird mit einem Schauturnen, und zwar mit Stabübungen, Gerätheturnen und Stellung einer Musterriege auf dem hochgestellten Barren, diese Feier eröffnen. Auf das freudigste zu begrüßen ist die bereits zugesagte Mitwirkung der allezeit strammen Südbahn-Lieder-tafel, welche auf dem Gebiete der deutschen Sangeskunst dazu beitragen wird, diesem altgermanischen Jubelfest der Winterjohannmesse durch die Kraft des Gesanges eine erhöhte Weihe zu verleihen. Ein besonderes Augenmerk wird der Ausschmückung der Räumlichkeiten gewidmet werden, insbesondere der Ausschmückung des Tannenbaumes, der in hellem Lichterglänze den eigentlichen Kern der Zulfeier bilden wird. Erwähnen wollen wir bei dieser Gelegenheit, daß gegenseitige Julgeschenke der Festtheilnehmer (Weihnachtsgeschenke) mit den Namen, für welche dieselben bestimmt sind, versehen sein müssen. Dieselben übernimmt aus Gefälligkeit Herr Wolfram, Droguenhandlung, Herrengasse oder können selbe auch am Festabend bei der Zahlstelle übergeben werden. Selbstverständlich darf auch die Südbahn-Werkstättenkapelle unter persönlicher Leitung ihres tüchtigen Kapellmeisters nicht fehlen, damit die Festtheilnehmer neben dem Turnen und den Gesangsbeiträgen auch in musikalischer Hinsicht auf ihre Rechnung kommen. Ebenso selbstverständlich werden auch die tanzlustigen Theilnehmer nicht zu kurz kommen, nachdem sich hieran ein gemüthliches Tanzkränzchen anschließt, wozu gleichfalls die Südbahn-Werkstättenkapelle ihre Weisen erklingen lassen wird. Schließlich sei noch auf mehrseitige Anfragen hervorgehoben, daß besondere Einladungen nicht auszugeben werden. Unterstützende Mitglieder der Vereine haben freien Eintritt. Alles Nähere ist auf den Maueranschlägen ersichtlich.

(Die Kosten und Einnahmen des Schlachthauses) sind, wie folgt, berechnet: Für die 5% Verzinsung und Amortisation des Anlagecapitals von 680.000 K. (Grundkauf 80.000 K., Baukosten 600.000 K.) 34.000 K., Erhaltung der Gebäude und Maschinen 4000 K., Gehalte und Löhne 9800 K., Rohle 10.000 K., sonstige Ausgaben 2200 K., zusammen 60.000 K. Als Bedeckung sind angeführt: Schlachtgebühren 37.950 K., Beschaugebühren 16.400 K., Mietzins für Kühlzellen 5000 K., Stallgebühren 1400 K., Pachtzins für das Gasthaus 1000 K., zusammen 61.750 K., mithin würde sich ein Ueberschuß von 1750 K. ergeben.

(Concert Ondricek.) Freitag, den 14. December, findet im großen Casinoaale das Concert des k. k. Kammervirtuosen Franz Ondricek unter Mitwirkung des Pianisten Wilhelm Klaffen aus Wien statt. Kartenverkauf in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer (W. Tischer's Nachf.), Schulgasse 2.

(Eine Robie-Versammlung.) In ergötzlicher Weise erzählt das Grazer Arbeiterorgan über eine Versammlung des Reichsrathscandidaten und Corruptionsweingartenbesitzer Robie in Gonobitz, die uns die Schwarzen als Wahlmacher kennen lernt. Der Bericht lautet: „Sonntag, den 25. November hielt der clericale Reichsrathscandidat Professor Robie in aller Stille eine Wähler-versammlung in Gonobitz ab. Als die Genossen von Windisch-Feistritz hievon Kenntnis erhielten, machten sich einige sofort auf den Weg, trotz Sturm und Regen, um dem Robie womöglich eine Freude zu bereiten. In Gonobitz angekommen, wußte niemand von der Versammlung und nur durch Verrath eines Bauers ist es den Genossen gelungen, das schwarze Nest ausfindig zu machen. Die Schwarzen hatten sich in der Kaplanei häuslich niedergelassen, um so sicher gegen die gegnerischen Angriffe zu sein. Das Präsidium bestand aus lauter Pechschwarzen, darunter der Bruder des Fürstbischöf von Marburg. Robie erzählte seinen gläubigen Schafen von seiner Thätigkeit im Parlamente, welche darin bestand, daß er viele Interpellationen einbrachte, von einem Minister zum anderen gelaufen sei und daß er auch in finanzieller Hinsicht den Bauern seines Wahlkreises dadurch geholfen hat, daß er die Abschreibung einer größeren Summe Grundsteuer erwirkt hat, mehr hat Robie nicht zu sagen gewußt, und da ihn die Genossen durch Zwischenrufe gestört haben, so gerieth er vollends aus dem Concepte, wurde roth wie ein gekochter Krebs und beendete seine miserable und ohnehin in Bruchstücken und stößweise vorgebrachte Rede in kaum 20 Minuten. Darauf hat ein Schwarzer

seiner Candidatur den Bauern anempfohlen. Zu einer Abstimmung kam es aber nicht, da unseren Genossen das Wort nicht erteilt wurde, und so mußten die Stützenträger die Versammlung schließen." — Nach dem Berichte des windischen Domcapitelorganes herrschte jedoch für die Bewerbung Robic die heftigste Begeisterung und einstimmige Annahme dieser Candidatur und wurde der Gegencandidat Robic, der Wirtschaftsbefitzer Kresnik großartig abgeführt. Bekanntlich heißt eines der zehn Gebote Gottes: Du sollst nicht lügen.

(Vortrag im Thierschutz- und Thierzucht-Vereine.) Im Salon zur Stadt „Wien“ findet am Sonntag, den 2. December, nachmittags 3 Uhr, eine vergnügte Zusammenkunft der Freunde des Thierschutzes und der Thierzucht statt. An der Tagesordnung stehen: 1. Ansprache des Obmannes. 2. Fortsetzung des Vortrages des Herrn Hermann Haage, k. k. Bezirkstierarztes über seine Reise über Paris, London u., mit Bezug auf die Tendenzen dieses Vereines. 3. Allfälliges und Anträge erwünscht. Da Herr Haage die Erlebnisse seiner dreißigtägigen Reise mit viel Humor und Witz zu schildern versteht, wird es niemanden reuen, dem Vortrage beigewohnt zu haben.

(Erstes Mitglieder-Concert des philharmonischen Vereines.) Wie vorauszusehen war, gibt sich für das am Montag, den 3. December im großen Casinosaale stattfindende erste Mitglieder-Concert im beginnenden 20. Vereinsjahre das lebhafteste Interesse kund. Es werden ja Werke, wie Webers herrliche Ouvertüre zu „Oberon“, dann F. Mendelssohns Symphonie in A-dur und Richard Wagners Chor und Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Tannhäuser“ zur Aufführung gebracht, die von großem musikalischen Gehalt sind. Die vierte Symphonie in A-dur Mendelssohns, die sogenannte italienische, gilt als die künstlerische Frucht der längeren italienischen Reise, welche der junge Mendelssohn im Jahre 1830 unternahm. Direct erkennbare südliche Elemente bringt die Symphonie in ihrem Schlusssätze, einer ausgelassenen, bacchantisch lustigen Scene, welcher eine neapolitanische Tanzform, der wilde Saltarella zugrunde liegt. In den anderen Sätzen sind Beziehungen zum Süden nicht nachzuweisen. Der erste Satz mit seinem heiteren Grundton hat gleichwohl zu vielen schwärmerischen Parallelen mit dem ewig blauen Himmel des Landes, wo die Citronen blühen, Veranlassung gegeben. Es herrscht in ihm eine kräftig glückliche Phantasie, die wohl an die Stimmung eines Jünglings denken läßt, der fröhlich und jubelnd hinauszieht in die schöne Welt. Diese Symphonie ist als Nr. 4 erst nach dem Tode des Componisten veröffentlicht worden; sie wurde von Mendelssohn zuerst im Jahre 1833 in der philharmonischen Gesellschaft zu London aufgeführt. Freudigst zu begrüßen ist der Zuwachs an guten Streichern im Vereinsorchester, welche eine erhöhte Klangwirkung schon im vorhinein sichern. Zwischen den einzelnen Orchesterwerken bringt der geschätzte Gast Herr Ingenieur Hermann Meiser eine Reihe bedeutender Balladen von Böme „Landgraf Philipp der Großmüthige“, „Der gefangene Admiral“, „Die Heinzelmännchen“ und von Simon Breu die Ballade „Der Zauberling“, dann das reizende Lied von Rückauf „Stellbichein“, am Flügel von Herrn Rosensteiner begleitet, zum Vortrage. Bemerkenswert sei, daß der Startenvorverkauf in der Papierhandlung des Herrn Hans Gaizer, am Burgplatz am Tage des Concertes um 4 Uhr nachmittags geschlossen wird. Anmeldungen zum Beitritt als unterstützende Mitglieder können in der genannten Papierhandlung sowie abends an der Zahlstelle gemacht werden.

(Theater-Markt.) Sonntag abends gelangt Morres Volksstück „s Mullerl“ zur Aufführung, während für nachmittags um 3 Uhr, einem vielseitig geäußerten Wunsche von Theaterbesuchern Rechnung tragend, eine Aufführung der Operette „Der Obersteiger“ festgesetzt ist. Das Repertoire der nächsten Woche, das besonders sorgfältig zusammengestellt wurde, bringt 2 Novitäten. Dienstag gelangt der an tollen Situationen überreiche Schwank nach dem Französischen von Otto Eifenschitz „Der Damenpänder“ zur ersten Aufführung. Mittwoch wird neu einstudiert in völlig neuer vortrefflicher Besetzung das reizende unverwundliche Lustspiel „Im weißen Rössel“ aufgeführt, während Donnerstag als zweite Novität der Woche das in Wien mit großem Beifalle gegebene Lebensbild „Kinder der Großstadt“ von Wolff, zur Aufführung gelangt. Die Rolle der „Gusti“ in diesem Stück spielt Fräulein Jenny Polla und ist Fräulein Polla vom Director

Burschian in Graz dazu ausersehen, diese Rolle auch in Graz zur Darstellung zu bringen, wo dieses vortreffliche Lebensbild im Laufe des Monats December zur Aufführung gelangt. Samstag gelangt nach langer sorgfältiger Vorbereitung die entzückende, melodienreiche Supper'sche Operette „Donna Juanita“ zur Aufführung. Herr Kapellmeister Roth, dessen Tüchtigkeit allseits anerkannt wird, hat auf das Studium dieser Operettenperle seine volle Kraft eingesetzt und steht so unseren Musikfreunden ein besonderer Genuß bevor. Die Operette wird von der Direction vollständig neu ausgestattet.

(Concert des Männergesangvereines.) Bei dem am Freitag, den 7. December im Casinosaale stattfindenden Concerte, bringt dieser Verein wahre Perlen der deutschen Chorliteratur zur Aufführung, von denen die meisten zum erstenmale zu Gehör gebracht werden. Den Anfang macht des berühmten nordischen Lieddichters Edward Griegs markiger Chor mit Bariton solo und Clavierbegleitung „Landkennung“, welcher in ungemein packender weishevoller Weise eine nordische Sage über die erste Verbreitung des Christenthums in Norwegen zum Gegenstande hat. Diesem folgt Robert Schumanns reizender Chor „Ritornell“ und Franz Witts kraft- und machtvoller Chor „Der Liebe Allmacht“. Ersterer Chor mußte bei dem vor 2 Jahren stattgefundenen Concerte über allgemeines Verlangen wiederholt werden. Engelsberg, der uns so viele kostbare Werke von unvergänglicher Schönheit spendete, ist durch seinen hier vom deutsch-akad. Gesangverein in Graz mit so großem Erfolge im Jahre 1886 vorgetragenen herrlichen Chor „Annabell Lee“ vertreten. Das frischbewegte charakteristische „Zigeunerleben“ von Schumann und das viel zu früh dahingegangenen Martin Plüddemann „Spielmännchen“ sowie der reizende, duftige Chor „Am Brunnen“ von Hugo Jüngst, sind hervorragende Werke der modernen Chorliteratur. Den Schluß des Concertes bildet der Chor „Waldbarfen“ mit Clavierbegleitung von Edwin Schulz, in welchem das Waldweben in überaus schöner Tonmalerei und mächtigen Accorden zum Ausdruck gebracht wird. Die Clavierbegleitung liegt in den Händen der Herren Oscar Villerbeck und Hans Rosensteiner. Das durch ihre reizenden Stimmittel noch im besten Andenken stehende und auch im Wiener Künstlerkreise oft genannte Fräulein Willi Neuroth wird vier Vieder in 2 Abtheilungen zum Vortrage bringen und zwar „Auf der See“ von Brahms, Arie aus „Lucia“ von Donizetti (Nings herrscht nämlich Schweigen), „Traviata“, große Arie von Giuseppe Verdi, „Frühlingsstimmen“, Walzer von J. Strauß. Es steht zu hoffen, daß die Mühe, welche sich der Männergesangverein durch das Studium dieses Concertes gemacht hat, sowie die Bethätigung seines künstlerischen Strebens die Anerkennung des Publicums durch einen recht zahlreichen Besuch seiner ersten diesjährigen Vereinsaufführung finden wird.

(Warnung.) Der Erzfische Theodor Benta, Buchdrucker und Verleger in Laun (Böhmen) verschickt einen „Faschings-Courier“, um Bestellungen auf Karten u. zu erhalten. Es sollte einem Deutschen nicht einfallen, diesem Sohne Libuffa's etwas abzukaufen, wir haben einheimische Firmen genug, die daselbe und ebenso billig zu liefern imstande sind.

(Gewerbe-Bewegung) im Monate October: Freie Gewerbe wurden erteilt an: Josef Wambrechtamer, Handel mit Wildbret; Rosalie Homer, Gemischtwarenhandel und Handel mit Bier in landesüblich verschlossenen Flaschen; Johann Martschitz, Gemischtwaren-Verschleiß; Valentin Schrimpf, Handel mit Obstwein in landesüblich verschlossenen Flaschen; Margarethe Schiffo, Kastanienbraten, Obst- und Geflügelhandel. — Handwerksmäßige Gewerbe wurden erteilt an: Johann Walland, Fleischergewerbe; Franz Koroschak, Orgel- und Clavier-Reparatur; Josef Wauchnig, Schuhmachergewerbe; Ferdinand Kresl, Friseurgewerbe; Michael Vorger, Bäckergewerbe; Johann Weigl, Herrenkleidernachergewerbe.

(„Marburg und Umgebung“) betitelt sich ein Büchlein, in welchem unsere Stadt und deren Umgebung von Leopold v. Beck-Widmanstetter in anziehender Weise beschrieben wird. Herr Kaufmann Alois Mayr hat mehrere Hundert Exemplare dieses Werkes dem Hausbesitzervereine zur Verfügung gestellt, damit dieser hiedurch die Ansiedlung in Marburg fördern kann.

(Ein Appell an das Gewissen.) Fräulein Arnold's Verlag in Wien beglückt auch bei uns viele mit der Zusendung eines Buches „Ug-

Gewerbe- und Hausadvocat“ und fordert nun in barocker Weise Bezahlung oder sein Buch, um das ihn niemand gebeten hat, zurück, da er das Geld auf die Bücher nicht gestohlen habe. Erhält er es nicht, wird er klagen. Um sich derartigen Verationen nicht auszusetzen, ist es am besten, auf in solcher Weise in Vertrieb gebrachte Bücher gleich zu verzichten und selbe sofort mit dem Vermerke „Nicht angenommen“ zurückzusenden.

(Thatsache ist es), daß Weihnachtsgeschenke und Neujahrs-Geschenke vielfach nicht in den Orten selbst, sondern zum großen Theile in der Hauptstadt besorgt werden. Und doch hat der hauptstädtische Kaufmann bedeutend größere Regieen, als jener in der Provinz, kann daher die Ware nicht billiger abgeben, als der letztere. Zum großen Theile geschieht dies deshalb, weil der hauptstädtische Kaufmann inferiert, während der Provinzkaufmann dies unterläßt. Nur wenn der Käufer von der Leistungsfähigkeit durch Zeitungsanzeigen überzeugt wird, hat der Kaufmann ein besseres Weihnachts- und Neujahrs-geschäft zu erhoffen und bringt durch Mehrverkauf die ohnehin unwesentlichen Kosten reichlich ein. Die Verwaltung unseres Blattes gibt bezüglich wirksamer Zusammenstellung gerne jede gewünschte Auskunft und ladet zur Infertion ein.

(Verein „Südmart“) Vereinsleitung. Der freiwillige Rücktritt des bisherigen Obmannes, des Herrn Dr. Raimund Neckermann, machte eine Neuwahl der Leiterer nötig. Die hatte folgendes Ergebnis: Dr. Robert v. Fleischhacker, Obmann; Professor Dr. Paul Hofmann v. Wellenhof, 1. Obmann-Stellvertreter; Professor Dr. Ferdinand Knull, 2. Obmann-Stellvertreter; Schriftsteller Heinrich Wastian, 1. Schriftführer; Apotheker mag. pharm. Adolf Fizia, 2. Schriftführer. Zahlmeister sind die Herren Adolf Hornek, Cassier der Gemeindeparscasse und Richard Seewann, städtischer Rechnungsrath. — Von den Ortsgruppen. Die Ortsgruppe H. hatte am 11. des Nebelmondes ihre gründende Versammlung, Wien-Breitensee am 13., Wien-Fünfhäuser am 17. des Nebelmondes. — Die Satzungen der Ortsgruppen Buchberg am Schneeberge und Abbazia sind der Behörde vorgelegt worden. Versammlungen hielten die Ortsgruppen: Rottenmann (Familienabend) am 18., Hieslau am 19., Gröbming am 21., Schladming am 22., Erdning am 23., Viezen am 24. — Die Ortsgruppe Meran beging am 27. die Feier der Eröffnung des auch von dem Vereine Südmart geförderten Kindergarten in Burgstall.

(Gewerbelegitimationskarten für Geschäftsreisende.) Laut eines Berichtes des k. n. k. österr.-ung. Consulates in München ist es, wie uns die Handels- und Gewerbekammer in Graz mittheilt, in letzter Zeit vielfach vorgekommen, daß den Geschäftsreisenden österreichischer Handelsfirmen beim fgl. Hauptzollamt München die Warenmuster nicht ausgefolgt wurden, weil dieselben nicht mit der vorgeschriebenen Gewerbelegitimation versehen waren. Es wird demnach Interessenten nahegelegt, ihre Vertreter mit den vorgeschriebenen Gewerbelegitimationskarten zu versehen, damit dieselben in ihrer Geschäftsabwicklung keinerlei Verzögerungen und Hindernissen ausgesetzt sind.

(Gesunden) wurde eine silberne Remontoir-Uhr sammt silberner Kette und ein kleinerer Geldebetrag in Silber.

(Verloren) wurde ein Notizbuch mit zwei Stück Fünfgulden-Noten und diversen Karten, ferner eine goldene, einfache Broche mit einem Brillanten in der Mitte, im Werte von circa 160 Kronen.

(Entwischen.) Vorgestern um 4 Uhr nachmittags ist aus der Landes-Frennanstalt Feldhof der bekannte Kircheneinbrecher Franz Werdan entwichen. Der Flüchtling ist 23 Jahre alt, mittelgroß, mit Schnurrbartansflug. Er trägt schwarze gelockte Haare, ein dunkelgrünes Lodengewand, eine rothe Cravatte, Radfahrermütze, die er meist schief am Kopfe hat, Schnürschuhe, die Hose zumeist aufgestriekt und Handschuhe. Behufs Habhaftmachung dieses gefährlichen Einbrechers wurden durch die Sicherheitsbehörde und die k. k. Gendarmerie die umfassendsten Vorkehrungen getroffen.

(Abend-Concert.) Morgen Sonntag veranstaltet die Südbahn-Werkstättenkapelle in Göb' Brauhaus-Saale ein Abend-Concert mit folgender, sehr interessanter Vortrags-Ordnung: 1. (Neu.) „Hoch Tirol!“, Marsch von G. Mahr; 2. Ouvertüre zur Oper „Maritana“ von C. Wallace; 3. (Neu.) „Dansa esotica“ von P. Mascagni; 4. a) Andante aus dem A-moll-Concert für Violoncello von A. Goltermann, b) „Liebchen träumt“,

für Streichquartett, von K. Komzák; 5. (Neu.) „Pfeifer-Polka“ (Einlage aus der neuen Operette „Die Schöne von New-York“) von K. Kapeller; 6. Streichzug durch sämtliche Johann Strauß'sche Operetten, von J. Schögel; 7. Lustspiel-Ouverture von Kéler Béla; 8. (Neu.) „Du mein Girl“, Walzerlied aus der Operette „Die Schöne von New-York“ von Lyn Udall; 9. (Auf allgemeines Verlangen) „Wiener Vachcabinet“, musikalische Burleske in 30 Bildern von E. M. Ziehrer; 10. „Ueber den Wellen“, Walzer von F. Kosas; 11. „Petersburger Schlittenpost“, Galopp von M. Eisenberg; 12. „Vivat Academia!“, Marsch von W. Köhler. Einer neuen Vereinbarung zufolge werden die Concerte der Südbahn-Werkstättenkapelle von nun ab stets im Gög' Brauhaussaale abgehalten werden. Es ist zweifellos, daß sich hiezu eine zahlreiche Zuhörerschaft einfinden wird, zumal man weiß, daß die wackere Kapelle unter Max Schönherr's trefflicher Leitung wirklich nur Gediegenes bringt.

(Allerlei.) Freude herrscht in Troja's Hallen, Dr. Pipus, der „Wahrheitsliebende“ ist einstimmig im 1. Wahlkörper zum Gemeinderathe der Stadt Marburg erkoren worden, es fehlen daher bloß mehr 485 Stimmen und der Weg zum Bürgermeisterstuhle ist gleichfalls geebnet. Hoffentlich wird seine Candidatur für den Reichsrath mit ebenso großartigem Erfolge aufgenommen und schon naht die Zeit, da der geistliche Dr. Vár mit mehr Zungen- als Geistesaufwand den großen Pipus im Marodni dom ebenso anstrudeln wird wie den seligen Slomsek, Unter Colofonium-Blitz und Donner werden Gedichte heruntergeleiert werden, Töchter eines ehemals deutschuniformierten Vaters werden windische Heldenlieder singen und die Veteranenkapelle wird die russische Nationalhymne und Heflieder, wie „Heslovani“ dazu spielen, was sie übrigens auch schon derzeit zur Zufriedenheit aller Windischen besorgt. Ja, Tugend muß belohnt werden, das ist einmal so. Aber auch das Gegentheil geschieht. Ein Herr, der lange in einer reichen Familie verkehrte und sich dort unmöglich gemacht hatte, erhielt folgende Depesche: „Vorbei ist's mit dem Schmaus, mit den Indianerbügeln ist's aus.“ Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen, wer eine Reise thut, kann auch was erzählen, wie dies z. B. Freund Haage wieder morgen bei der „Stadt Wien“ thun wird. Aber hie und da passiert einem auf der Reise etwas, über das man suchstewelswild werden kann. Kam da ein anderer Marburger, der zuvor 1 Jahr hindurch französisch parlieren lernte, in das Babel an der Seine und wollte seiner Allerliebsten in einem Geschäfte ein Andenken kaufen. „Sie sind ein Fremder, welcher Nation, wenn ich bitten darf?“ fragt der Verkäufer freundlich. „Je suis un Autrichien“ (Ich bin ein Oesterreicher) wollte der Pilgrim sagen und stuzte ganz gewaltig, als der Chef, die Commis, die Ladenmamsell und alle Kunden eine unbändige Lache anschlugen. Pikirt entfernte er sich, betastete und beschaute sich in den Auslagen, fand aber nichts an sich, was zu solchen Heiterkeitsausbrüchen Veranlassung geben konnte. Erst im Restaurant Duval erhielt er Aufklärung. Er hatte nämlich bei der Beantwortung das letzte Wort in 2 Silben getheilt und das i ausgelassen, wodurch seine Antwort lautete:

Je suis un autre (i) chien.

Ich bin ein anderer Hund.

Nun erst begriff er, warum sich im Kaufmannsgeschäfte alles vor Lachen schüttelte. Er entschuldigt sich damit, daß seine Lehrerin eine alte zahndulde Dame war. Daher der Fehler in der Aussprache und ein Beweis, daß man von einer jungen Französin mehr lernen kann, als von einer alten und schon darum wäre die erstere auch lieber dem -sch.

(Wetterbericht) der Centralanstalt für Meteorologie vom 30. November. Winde unbestimmter Richtung, trübes Wetter und Niederschläge mit Temperaturabnahme voraussichtlich.

Schaubühne.

Herr Hans Friedrichs war das Theaterereignis dieser Woche; nicht für alle, wohl aber für die, welche Herrn Friedrichs vom Vorjahre seiner hiesigen Bühnenvirksamkeit her kennen. Die Rührtrommel wurde ordentlich geschlagen und die breitspürige Anfündigung „Gastspiel“ trug auch etwas dazu bei, die Theaterbesucher neugierig zu machen. Die Theaterleitung fand entschieden ihre Rechnung dabei, ob aber die Theaterbesucher bei den üblichen Gastspielpreisen unter den obwaltenden Umständen damit zufrieden waren — das bleibt dahingestellt. Es gehört ein gewisses Maß von Naivität

dazu, derlei den Theaterbesuchern zuzumuthen — oder sollte Herr Friedrichs im Laufe seiner kaum einjährigen Abwesenheit wirklich ein so großer Künstler geworden sein, um eine derartige Preiserhöhung zu rechtfertigen? — Nein. Wir anerkennen immer das Streben nach Höherem, nach reiner Kunstvollendung, aber bis dahin ist's noch weit und sehr viele Klippen sind noch zu umschiffen, viele Hindernisse zu nehmen und manche Enttäuschungen bleiben dem aufstrebenden Künstler noch vorbehalten, ehe er jenes Ziel erreicht, das ihm leuchtend von weiter Ferne winkt. Herr Friedrichs hat noch einen weiten, weiten Weg zu wandern, bis er diesem Ziele nahekommt. Gerade jene Schauspieler, die oft glauben, nahe am Gipfel ihrer Kunst angelangt zu sein, wählen sich mit Vorliebe solche Aufgaben, die zu ihrem Können im krassen Mißverhältnisse stehen. Das ist zwar eine nicht unbegreifliche, aber merkwürdige und betäubende Thatsache. Herr Friedrichs meinte wohl in den drei Paraderollen, in welchen er hier auftrat, als Friedrich Schiller in Laubes „Die Karlschüler“, als Narciss in Brachvogel's gleichnamigem Rührdrama und als Petruccio in Shakespeares Lustspiel „Der Widerspänstigen Zähmung“ den Vogel abzuschießen. Dies gelang ihm wohl theilweise, zum großen Theile jedoch schoß er über das Ziel hinaus. Matt war sein „Schiller“, besser sein „Narciss“ und annehmbar sein „Petruccio.“ Herr Friedrichs besitzt wohl ein angenehmes Aeußere, ein Organ von Wohlklang und ein Maß von Temperament, — was will man noch mehr von einem jugendlichen Liebhaber und Helden? Aber doch machte es den Eindruck, als ob er noch nicht gelernt habe, von diesen Mitteln den rechten Gebrauch zu machen. Die Bewegungen waren oft unschön und überhastet, und das Bestreben natürlich zu sprechen, wurde durch das Verschleubern der Endsilben in das Gegetheil umgewandelt. Die plastische Wortbildung beherrscht er noch nicht. Von der Wieder-gabe der einzelnen Komödien ließe sich vieles zum Theile Ungünstiges sagen. Man merkte den einzelnen Darstellern ein gewisses Unvorbereitetsein an, was wohl eine theilweise Entschuldigung darin findet, daß die Betreffenden Tag für Tag mit größeren Partien beschäftigt, am Bühnenboden stehen müssen. Eine gewisse Arbeitseinteilung wäre wohl am Platze. War es nothwendig in dieser Woche vier Vorstellungen außer Abonnement zu geben und noch dazu ein Operettenwiederholung zum drittenmale? Ich glaube, daß sich die Theaterbesucher mit derartigen Experimenten nicht einverstanden erklären werden. Um zu den Karlschülern wieder zurückzukehren, müssen wir auf einen Uebelstand in der Besetzung der Rollen hinweisen, der in Zukunft vermieden werden sollte. War das Laura, die Schiller zum dichterischen Schaffen entflammt? Ein derartiges Wesen hätte Schiller zur Verzweiflung gebracht. Fräulein Stoegg besitzt eben wenig im Spiele, das ein Interesse abgewinnen könnte, zum größtentheile läßt uns dasselbe kalt. Am besten gelang noch an den drei genannten Gastspielabenden „Narciss“ und wollen wir insbesondere die Leistungen des Frl. Hell und der Frau Polla hervorheben. Besser gelang es Herrn Werner-Eigen in „Der Widerspänstigen Zähmung“ den richtigen Ton zu treffen. Auch die Charakterisierung der beiden Widerspänstigen gelang Frau Dir. Schmid und Frl. Selldorf gut. Herr Guttmann jedoch wirkte durch sein fortwährendes Grimassen schneiden abstoßend. Gar zu oft wurden wir aus der Illusion herausgerissen. War es nothwendig, im 3., 4. und 5. Acte eine moderne Zimmerdecoration zu benutzen, die uns an „Mein Leopold“ oder „Comtesse Guicelli“ gemahnte. Zimmerdecorationen mit modernen Möbeln im Zeitalter eines Shakespeares! — Derartiges sollte von der Regie in Zukunft vermieden werden, soll die ernste Wirkung nicht zum Lächerlichen herabgedrückt werden.

Aus dem Gerichtssaale.

(Der Roman einer Oberin.) Vor dem Schwurgerichte in Lemberg wurde unter außerordentlichem Andränge des Publicums der Proceß gegen die in Wien verhaftete Diebsgesellschaft des Producti, dessen Festnahme seinerzeit so großes Aufsehen machte, da die Untersuchung ein Liebes-Verhältnis zwischen dem heiligen Hauptangeklagten und der Oberin des Benedictinerinnenklosters in Lemberg, Schwester Columba, zutage gefördert hatte, durchgeführt: Am 23. December vorigen Jahres wurde die eiserne Caffe des Lemberger Tischlermeisters Bczelak erbrochen und daraus 22.100 K. bar und drei Sparcassbücher im Gesamtwerte von 12.000 K. gestohlen. Lange Zeit konnten die Thäter nicht ausgeforscht werden, es wurde jedoch festgestellt, daß sie mit den Ortsver-

hältnissen sehr vertraut gewesen sein mußten. Durch einen Zufall wurden dann in Wien die Thäter entdeckt. Am 12. April d. J. meldeten sich nämlich Producti und sein Bruder Basil bei der Wiener Polizei und machten die Anzeige gegen die Tischlergesellen Bogdanowski und Anton Rudy, die ihnen 1800 K. gestohlen hatten. Die beiden waren nach Amerika geflüchtet. Die Erhebungen der Wiener Polizei hatten zur Folge, daß Bogdanowski und Rudy auf dem Schiffe „Palatia“ verhaftet wurden, noch ehe sie in New-York ans Land gegangen waren. Das Verhör der Behörden mit den beiden stellte fest, daß das Geld, das gestohlen zu haben sie angeklagt wurden, von dem Einbruche beim Tischlermeister Bczelak in Lemberg herrühre. Die Wiener Polizei, hievon verständigt, verhaftete sofort den Producti und seinen Bruder. Producti gab an, daß er nach Wien gekommen sei, um dort Gesangstudien zu betreiben. Die hiefür nothwendige Summe von 4000 K. habe er von der Oberin des Benedictinerinnenklosters bekommen, deren Schützling er sei. Die weiteren Untersuchungen stellten fest, daß Producti, obwohl er kein concessionierter Tischler war, von der Schwester Columba zahlreiche Bestellungen erhielt, die er sowohl im Kloster als auch in Pestenice bei Lemberg, dem Sommeraufenthalte der Schwester Columba, ausgeführt hat. Die Schwester empfing in ihrem Sommeraufenthalte zahlreiche Gesellschaft, und einer der häufigsten Besucher war Bischof Weber. Der Tischlergeselle wußte sich die Sympathien der Oberin in so hohem Maße zu erwerben, daß sie ihm schließlich eine Wohnung in Lemberg mietete und mit großer Eleganz einrichtete. Schwester Columba mußte das Benedictinerinnenkloster verlassen und weilte noch gegenwärtig in Rom, wohin sie sich auf Anrathen des Bischofs Weber zur Buße begab. Der Geliebte der Oberin, der Tischler Paul Producti, wurde zu sieben Jahren schweren Kerkers verurtheilt. Sein Bruder Basil bekam fünf Jahre und der Tischlergehilfe Bogdanowski 1 1/2 Jahre Kerker.

(Fünf Todesurtheile.) Aus Warschau wird der „Post“ berichtet: Das Kriegsgericht verurtheilte vor einiger Zeit fünf socialistische Fabrikarbeiter aus Czestochau zum Tode. Dieselben hatten einen Fabrikmeister, den sie als Spion der Regierung erkannt haben wollen, ermordet. Der General-Gouverneur Fürst Smertynski hat gestern die Execution in der Warschauer Citadelle vollziehen lassen und die Thatsache der Urtheilsvorstreckung bekanntgegeben. In den polnischen Kreisen wird behauptet, daß der Fürst damit gegen den Wunsch des Czaren gehandelt habe, welcher die Uebelthäter begnadigen wollte. Fürst Smertynski ist gestern plötzlich an Herzschlag gestorben.

Die Lage in China.

Berurtheilung chinesischer Beamten.

Peking, 30. November. (Meldung des Wolff'schen Bureaus.) Auf Betreiben der deutschen Gesandtschaft ist durch den Prinzen Tsching die Absetzung des Magistrates von Tchanghr wegen christenfeindlicher Agitationen durchgeführt worden.

Tientsin, 30. November. (Neuter-Meldung.) Der Provinzial-Schatzmeister Tongwehnhuan, welcher vom Militärgerichte in Baotingju zum Tode verurtheilt worden ist, wird nach Tientsin gebracht und dort vom Scharfrichter der städtischen Regierung enthauptet werden.

Beworsthende Rebellion.

London, 30. November. Ein fremder Consul erhielt die Nachricht, daß 10.000 Mann der Truppen Tungustang's in der Provinz Kansu eingerückt seien, um sich mit dem Prinzen Tuan zur Rebellion gegen den Kaiser zu vereinigen.

Peking, 28. November. Oberst Graf York v. Wartenburg ist auf dem Rückmarsche von Kalgen im Nachtquartier an Kohlenoxydvergiftung schwer erkrankt. General v. Gahl ist zur Uebernahme des Commandos abgegangen.

Der Krieg in Südafrika.

London, 30. November. Das Amtsblatt veröffentlicht die Ernennung Ritchener's zum Oberbefehlshaber in Süd-Afrika an Stelle Lord Roberts, Ritchener wurde gleichzeitig zum General-Lieutenant mit dem Titel eines „Local-Generals“ befördert.

Gingefendet.

(Männerortsgruppe des Vereines Südmark.) Unsere Ortsgruppe wurde zu der am 8. d. M. im Göß'schen Brauhaussaale um 8 Uhr abends stattfindenden Festsfeier freundlichst geladen. Indem wir die Mitglieder hievon geziemend verständigen, ersuchen wir sie, diese echt völkische Feier durch recht zahlreichen Besuch zu unterstützen und damit das warme Interesse für die veranstaltenden 3 Vereine zu bekunden.

Für den Ausschuss: Der Obmann.

Es wurde das irrige Gerücht verbreitet, dass die Fleischer- und Fleischelcher-Genossenschaft in Marburg an die Behörde herangetreten sei mit der Bitte, die „Spehare“ vom Marktplatz abzuschaffen. Die Genossenschaft der Fleischer und Fleischelcher in Marburg erklärt hiemit, dass dieselbe ein derartiges Ansuchen an den löblichen Stadtrath Marburg nicht eingebracht hat, wohl aber die Bitte, den Speharen die bisher unbefugter Weise betriebene Ausschrottung des Schweinefleisches im Kleinen einzustellen. Die Genossenschafts-Vorsteherung.

An die deutschen Wähler der fünften Curie in Marburg.

Am 4. und 5. December d. J. finden die Wahlmännerwahlen für die fünfte Curie in Marburg statt. Marburg stellt 38 Wahlmänner, und zwar: 1. Die Magdalenavorstadt und Josefstadt 10 Wahlmänner; 2. der östliche Stadttheil, die Grazer-vorstadt und Melling 16 und 3. die westliche Stadt mit der Kärntner-vorstadt 12 Wahlmänner. Die 1. Section (Magdalenavorstadt und Josefstadt) wählt in der Knaben-Turnhalle in der Josefigasse; die 2. Section (östlicher Stadttheil, Grazer-vorstadt und Melling) in der Turnhalle in der Kaiserstraße; die 3. Section (westliche Stadt und Kärntner-vorstadt) in der Mädchen-Turnhalle am Domplatz.

Vonseite der Leitung der Deutschen Volkspartei wird als Candidat für den Reichsrath in der fünften Curie Herr Johann Holzer in Gralla bei Leibnitz empfohlen. Holzer ist Bauernbündler und ein verlässlicher deutscher Mann, den wir nur bestens empfehlen können.

Da die Clericalen und Slovenen die größten Anstrengungen machen, um einen Clericalen durchzubringen, so gilt es, ganz verlässliche Parteigenossen als Wahlmänner zu wählen.

Es wäre wünschenswert gewesen, mit den Socialdemokraten gegen die Clericalen und Slovenen einheitlich vorzugehen, allein die Vorgänge bei den jüngsten Gemeinderathswahlen schließen ein Compromiß mit den Socialdemokraten aus.

Wir empfehlen als Wahlmänner den Wählern der 1. Section (Magdalenavorstadt und Josefstadt) folgende Herren:

- Dadien Moriz
- Jellet Karl
- Holzer Hans
- Novakovsky Ed.
- Peter

- Raschan
- Rottenbacher S.
- Schönherr Max
- Peter Theodor
- Zahradnik Anton.

Den Wählern der 2. Section (östliche Stadt, Grazer-vorstadt und Melling) die Herren:

- Eshernauschet
- Dewat Karl
- Lorber Hans
- Zollenstein Jakob
- Ploj Heinrich
- Schoferitsch Franz
- Bernhard Franz
- Girstmahr Franz

- Wittaczil Wilhelm
- Welzebach Alois
- Graf Franz
- Mutek Johann
- Wüstefeld Karl
- Zöttl A.
- Snilizka Franz
- Glaser Karl.

Den Wählern der 3. Section (westliche Stadt und Kärntner-vorstadt) die Herren:

- Kral Josef
- Wolfram Max
- Berger Egon
- Frik Karl d. j.
- Schiritsch Josef
- Hohenegger Karl

- Rabitsch Karl
- Nogotsch Ferd.
- Balaster Josef
- Waidacher Alois
- Werbegg Hans.

Marburg, am 1. December 1900.

Der Ausschuss des Deutschen Vereines für Marburg und Umgebung.

(Willkommenstes Weihnachtsgeschenk.) Als solches darf zur Zeit ein guter photographischer Apparat gelten, da es wohl keine anregendere Erholungsbeschäftigung für jeden Gebildeten, ob Dame oder Herr, gibt, als die Photographie, welche dank dem jetzigen vereinfachten Verfahren von jedermann leicht ausgeübt werden kann. Als Bezugsequelle anerkannt verlässlicher Apparate für Momentbilder empfehlen wir die seit 1854 bestehende Special-Niederlage von A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9, welche ihre reich illustrierte Preisliste allen Interessenten gratis zuwendet.

Schwarze Seidenstoffe

Brocat, Damast u. glatte Waren in reicher Auswahl. Verkauf direct ab Fabrik an Private, meter- u. robenweise zu Original-Fabrikpreisen. Muster franco. Seidenwarenfabrik Gebrüder Schiel, Wien, Mariahilferstraße 76. 3381

Mode-Bericht.

Für die Herbst- und Winter-Saison sind sowohl Herren- und Knaben-Kleider, reizende Kinder-Costüme, als auch für Bestellungen nach Maß englische, französische und Brünner Stoffe, ausschließlich letzte Neuheiten, anerkannt beste Qualitäten, zu überraschend billigen Preisen in enormer Auswahl lagernd.

Die Bestichtigung meines Lagers steht Jedermann ohne Kaufzwang frei und dürfte umsomehr Interesse finden, da auch meine fertigen Kleider in minderen Preislagen nach neuestem Schnitt, tadelloser Ausstattung und guter Näharbeit ausgeführt sind, demnach mit Recht dieselben concurrenzlos nennen darf. Grand-Etablissement Wiener Herren- und Knaben-Kleider Max M e h l, „zum Touristen“, Graz, Hauptplatz 8, Atelier für Maßbestellungen.

Steiermark

SAUERBRUNN Tempel-Styria Quelle

WELTBERÜHMTES

Erfrischungs-Getränk. Unübertroffenes Heilwasser.

Hauptvertretung: J. Trojan, Graz, Landhaus.

Billige

gute

Partiewaren

und

Kleider-Reste

für

Weihnachts-Geschenke

bei 3532

A. Ruderer,

Graz.

Muster portofrei.

Die Vertretung und das reichhaltige Lager von Apparaten der Actiengesellschaft „Hera Prometheus“ sowie meine eigenen Fabricate ermöglichen es mir, bei der **einfachsten Handhabung und soliden Ausführung** derselben das bereits vielfach prämiirte 3203

Acetylen-Licht

besonders zur Einführung in **Gasthäusern, Werkstätten, Villen, Fabriken** etc. etc. zu empfehlen.

Billigste Beleuchtung.

Apparate, Carbid und sämtliche hiezu erforderlichen Bedarfsartikel am Lager.

Fr. Wiedemann, Spengler und Installateur,
Marburg, Hauptplatz 11.

Sieben erschienen und im Verlage von **L. Krallik** (Postgasse) zu haben:

Deutscher Bote für Steiermark und Kärnten

mit vielen in den Text gedruckten Bildern.

Nebst den allgemein üblichen Kalendertexten enthält dieser Kalender für das Jahr 1901 in seinen unterhaltenden Theile interessante **Originalbeiträge** aus bewährter Feder. Als Nachschlagewerk soll dieser Kalender in keiner Familie fehlen.

Adressen-Verzeichnis sämtlicher Kaufleute und Gewerbetreibenden, Ämter, Vereine, Genossenschaften etc. etc.

Preis steif gebunden **60 Seller (30 fr.)**, mit Postverendung **70 Seller (35 fr.)**

Postkarten-Album.

Verlange kostenlos reich illustriertes Preisbuch über **Hosch's** Postkarten-Albums von der Verlagsbuchhandlung **Rainer Hosch, Neutitschein.**

Hosch's Postkarten-Albums haben anerkannt die besten Einlage-Cartons, sind in Original-Stylogen, Original-Leinen- und hochfeinen Ganzlederbinden zu haben.

Keinen Bruch mehr!

2000 Mark Belohnung demjenigen, der beim Gebrauch meines **Grundbandes ohne Feder** nicht vollständig geheilt wird. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen. Auf Anfragen Broschüre gratis und franco durch das **Pharmaceutische Bureau Valkenburg** (L.) Holland Nr. 454 Da Ausland Doppelposto.

Ein hübsches 3512

Puppenzimmer

wird zu kaufen gesucht. Adressen ersucht man unter **M. B.** in der Verw. d. Bl. zu hinterlegen.

Technicum Mittweida - Sachsen -

a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
-- Vorunterricht frei. --

Gut erhaltener

Wäschekasten

wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter **„M. B.“** in der Verw. d. Bl. zu hinterlegen.

Gründlichen

Zither- u. Streichzither-Unterricht

nach bester leichtfasslicher Methode ertheilt

Kathi Wilfinger,
(vereh. Bratusiewicz)
geprüfte Lehrerin für Zither und Streichzither
Bürgerstraße 39, 3. Stod
Thür 12.

Weihnachts-Geschenke.

Gebe den P. T. Damen bekannt, daß ich Handarbeiten, Damen- u. Kinderschürzen, Unterröcke, Damen- u. Kinderwäsche zu herabgesetzten Preisen verkaufe.

Achtungsvoll

Marie Kapper

Schulgasse 2 Marburg Schulgasse 2

Seller'sche Spielwerke.

Anerkannt die vollkommensten der Welt, sind stetsfort eines der passendsten und beliebtesten Festgeschenke. Es wird mit denselben die Musik in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel, besonders die automatischen Werke, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern-, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Der Fabrikant wurde auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, ist Lieferant aller europäischen Höfe und gehen ihm jährlich Tausende von Anerkennungs schreiben zu.

Als willkommene Ueberraschung, bietet die Fabrik ihren Abnehmern auf bevorstehende Weihnachten eine bedeutende Preisermäßigung, so daß sich nun jedermann in den Besitz eines echten Seller'schen Werkes legen kann.

Man wende sich direct nach Vorn, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlage hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs beste besorgt. Auf Wunsch werden Theilzahlungen bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugesandt.

Gegen Blutarmut! Eisenhaltiger Wein

des Apothekers G. Piccoli in Laibach

Hoflieferant Seiner Heiligkeit des Papstes

enthält 90 mal mehr Eisen

als andere durch Reclame unverdient renommierte China-Eisenweine, welche oft nicht mehr Eisen enthalten als jeder billige Tischwein.

Infolge dessen größte Garantie für die Wirksamkeit des Weines bei Blutarmen, nervösen oder durch Krankheit geschwächten Personen, sowie bei blassen, kränklichen und schwächlichen Kindern. — Erhältlich in Flaschen zu 1/2 Liter.

Depot in Marburg: Apotheke Taborsky.

Nichters Unter Steinbaukasten



sind der Kinder liebtes Spiel und das Beste, was man ihnen als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann.

Nichters Unter-Steinbaukasten können jederzeit durch Ergänzungs-kasten planmäßig vergrößert werden und sind darum doppelt wertvoll. Nichters Unter-Steinbaukasten sind zum Preise von 0,75, 1 1/2, 3, 3 1/2, 4 1/2, 6-10 Kronen und höher in allen feineren Spielwarengeschäften der Welt zu haben; man sehe jedoch nach der Unter-Marke und weise alle Steinbaukasten ohne Unter als Nachahmung, daher als unecht, zurück.

Neu! Nichters Geduldspiele: Ruhig Blut, Alle Neune, Sphinx, No-

Gold, Bligableiter, Bornbrecher usw. Preis 70 Heller. Nur echt mit Unter! Wer Kinder zu beschenken hat, der lasse sich eiligst die neue, reich-illustrierte Preisliste von der unterzeichneten Firma kommen; die Zusendung erfolgt gratis und franco.

F. W. Nichter & Cie., Erste österreichisch-ungarische k. u. k. priv. Steinbaukasten-Fabrik, Erzherzogliche Kammerlieferanten.

Comptoir und Niederlage: I. Dierngasse 16, Wien. Fabrik: XIII, (Diebing), Rudolfsstadt, Nürnberg, Ulten (Schweiz), Rotterdam, New-York, 115 Pearl-Street.

Marburger Escomptebank.

Stand der Spareinlagen am 30. November 1900

428.125 K 96 h.

Neugebaut. Haus

billig zu verkaufen. Wo, sagt die Berv. d. Bl. 3525

Neugebautes Haus

ist wegen Familienverhältnissen billig zu verkaufen. Wo, sagt die Berv. d. Bl. 3501

Das Haus Nr. 129

in Oberpöbersch bei Marburg ist zu verkaufen. 3520

Durch den Verkauf von gefällig gestatteten Original-Losen gegen Ratenzahlungen kann sich Jeder-mann

Stellensuchende

monatlich 200-400 Kron. leicht verdienen. Offerte an meine seit 1886 best. Firma zu richten Wechselhaus S. Fuchs, Budapest, VI., Kestzermetergasse 1.

Hosch's Unterlags-Kalender



auf 25 Schcarton für 1901. Anerkannt als die besten Unterlags-Kalender. Preis K 3 20 und aufwärts. Zu Reclamezwecken empfohlen. Hosch's Blockkalender mit feinsten Chromo-Rückwand v. 80 h bis 1 K. Hosch's Postkarten-Albums. Vorzüglich oder zu beziehen durch jede Buchhandlung od. Papierhandlung. Im Falle keine solche bekannt ist, wende man sich direct an die Verlagsbuchhandlung. Prospekte durch dieselbe überallhin kostenlos und portofrei. — Wiederverkäufer gesucht. Verlag f. u. f. pr. Unterlags-Kalender **Rainer Hosch**, Neutitschein.

Direct importiert

amtlich nachgewiesen.

Thee

und

Rum

garantiert in besten Qualitäten, nur

Delicatessenhandlung F. Scherbaum

Herrengasse. Tegetthofstrasse.

Für Kenner!

Gegen Katarrhe

der Athmungsorgane, bei Husten, Schnupfen, Heiserkeit und anderen Halsaffectionen wird ärztlicherseits

MATTONI'S GIESSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

für sich allein oder mit warmer Milch vermischt mit Erfolg angewendet. Derselbe übt eine mildlösende, erfrischende und beruhigende Wirkung aus, befördert die Schleimabsonderung und ist in solchen Fällen bestens erprobt.

Clavier

ist billig zu verkaufen. Kärntnerstraße 37, 1. Stock. 3516

Wohnung

Herrengasse 27, 3 gassenseitige Zimmer, Küche, Cabinet sammt Zugehör vom 1. December an zu vermieten. Anfrage bei der Hausmeisterin im Hof. 3334

Eine Frau

nimmt Wäsche zum Ausbessern sowie Häckelarbeiten. Kärntnerstraße 43, Prohaska. 3529

Sehr schöne Realität

sammt Acker, Wiesen und Waldungen, 12 1/2 Joch Grund mit sehr tragbaren Obstbäumen, sehr gute Lage für Bienen- u. Fischzucht, nächst der Bahnstation Sebersdorf bei Hartberg, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Anfrage bei **Franz Spod**, Besitzer in Sebersdorf bei Hartberg. 3506

Verpachtung.

Ein tüchtiger Pächter wird für ein Holz- u. Kohlegeschäft gesucht. Anfrage Tegetthofstr. 32, 1. Stock.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von Isabella Hoynigg

Clavier- u. Zither-Lehrerin Marburg, Hauptplatz, Escomptebk., 1. St.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Clavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korset, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawlek und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Schütze deine Frau!

Das für jede Familie wichtigste, von Professoren u. Aerzten empfohlene Buch über garantiert sichere hygienische Schutzmittel gegen zu viel Kinderregen sendet disoret verschlossen gegen 40 kr. in Briefmarken (offen 20 kr.)

Frau A. Kaupa in Berlin S.W. 210 Lindenstrasse 56.

Kinder-gärtnerin

sucht Stelle tagsüber zu Kindern. — Anfrage in der Berv. d. Blattes. 3517

WOHNUNG

2 große gassenseitige Zimmer, Küche und Zugehör billig zu vergeben. — Anfrage: Triesterstraße 18. 3507

Wohnung

3 Zimmer und Küche, 2. Stock, gassenseitig, zu vermieten. — Schillerstraße 14. 3496

Große Wertheim-Cassa

für Vereins- u. Genossenschaftskasselei sehr geeignet, ist billig zu verkaufen. Anfrage in der Berv. d. Bl. 3513

Zuverkaufen

2 Feder-Matratzen und ein kleiner eis. Dien. Wo, sagt d. B. d. Bl. 3519

Miss Rhoda Bluett

geborene Engländerin, ertheilt Unterricht in ihrer Muttersprache. Würde auch einen **Conversationscours** eröffnen und **englische Correspondenzen** übernehmen. 3063

Wohnhaft: Kaiserstraße 6.

Sehr Leichtes Steirerwagerl

wird auf ca. 3 Monate gegen Caution zu mieten gesucht. Off. unter "A. R." Postfach 14, Marburg. 3514

Willy Köhler

Musiklehrer am philharmonischen Verein in Marburg ertheilt auch **Privat-Unterricht** in Clavier, Violine und Cello. 3301

Kärntnerstraße 18.

Wichtig

für Tischler- und Zimmermeister!

Schöne Nuß-, Horn- und Birkenbretter sowie zweizöllige Eichenposten hat abzugeben **Viktor Janschik** in Wind-Feistritz.

Die neuesten Futterbereitungs-Maschinen

zur Winter-Stall-Fütterung.

Säckel-Futter-Schneider, mit Patent-Rollen-Ringschmierlagern mit leichtestem Gang bei einer Kraftersparnis bis circa 40%.

Rüben- und Kartoffel-Schneidmaschinen, Schrot- und Quetsch-Mühlen, Vieh-Futterdämpfer, Transportable Spar-Kessel-Ofen mit emaillierten od. unemaillierten Einfaßfesseln, stehend oder fahrbar, zum Kochen und Dämpfen von Viehfutter, Kartoffeln, für viele land- und hauswirtschaftliche Zwecke u., ferner

Kukuruh- (Mais-) Rebler, Getreide-Puhmühlen, Trieure-Sortiermaschinen, Heu- und Stroh-Pressen, für Handbetrieb, stabil u. fahrbar.

Dreschmaschinen, Göpel, Stahlpflüge, Walzen, Eggen.

Die besten Säemaschinen „AGRICOLA“ (Schubrad-System) ohne Wechselräder für jeden Samen, für Berg und Ebene.

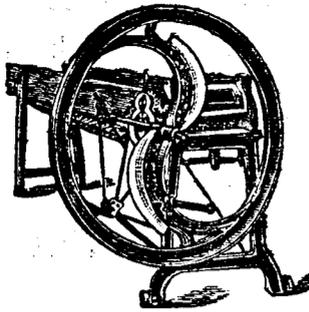
Selbstthätige, patentierte Bepflanzungs-Apparate zur Vernichtung des Sederichs, der Obstbaumschädlinge und Bekämpfung der Peronospora fabricieren und liefern unter Garantie in neuester, anerkannt bester Construction

PH. MAYFARTH & Co.

kais. u. k. privil. u. pat. u. f. d. A. O. 1874

Fabriken landwirt. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke
WIEN, II/1, Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 400 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen. Zulust. Kataloge und zahlreiche Anerkennungs-schreiben gratis. Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.



Erste

Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

mit elektrischer Beleuchtung

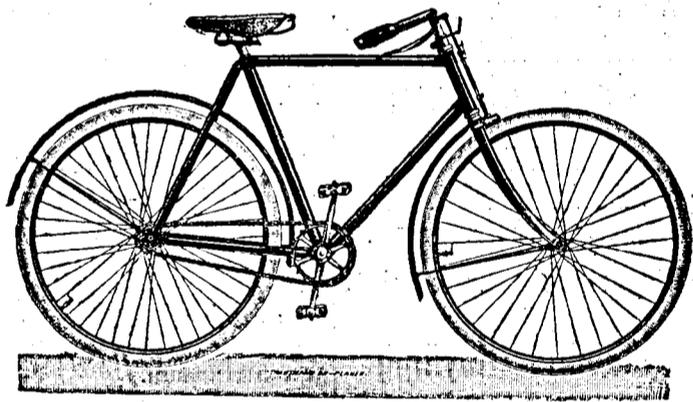
von

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.

Erzeugung der leichtesten 1900er Modelle. Patentierte Neuheit: Präzisions-Kugellager und weite Röhren.



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Schöne Jahrbahn anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. — Fahrunterricht wird jeden Tag erteilt für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der berühmten Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Singer Seidl-Naumann, Dürkopp, Elastik-Cylinder u.

Erfahrung von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Dele, Nadeln u.

Maculatur-Verkauf

ganze Bogen Zeitungen ab 100 Kilo 8 fl. 50 kr. (17 Kronen) illustrierte Zeitungen per 100 Kilo um 1 fl. höher bei

L. Kralik, Marburg, Postgasse 4.

Billig zu verkaufen

sehr gut erhaltene grüne Garnitur, 1 weicher Schubladekasten, 1 weicher Waschkasten, 1 Rohrsopha. Anzufragen bei **Ulrich, Handschuhgeschäft, Herrengasse.**

Waren Ihre Füße je nass?

Tragen Sie das nächste Mal

STORM SLIPPER

(für Herren, Damen und Kinder) der

Boston Rubber Shoe Company in Boston, U. S. A.

Leicht, elegant, deckt den Schuh vollständig.

Man achte auf die Schutzmarke.

Zu haben in Marburg bei **Josef Martinz, Gustav Pirman, Felix Michelitsch.**

Engros-Verkauf:

Wellisch, Frankl & Co.,

Wien, I., Fleischmarkt 12-14.



Kauft schwarze Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig vnn 60 kr. bis 9 Gulden per Meter.

Specialität: **Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Strassentollette** und für **Blousen, Futter** etc.

Wir verkaufen nach Oesterreich **direct an Private** u. senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- u. portofrei** in die Wohnung.

Schweizer & C., Luzern (Schweiz)

Seidenstoff-Export.

Alleinverkauf sämtlicher Erzeugnisse der Firma

Dr. Fr. Schoenfeld und Co.

in Düsseldorf.

Düsseldorfer Künstlerölfarben in Tuben.

Düsseldorfer feinste feuchte Wasserfarben in Tuben und Mäpchen.

Nürnberger Schulfarben in Tuben und Knöpfen.

Emaillfarben zur Emailmalerei.

Sibirische und französische Reiskohlen.

Sämtliche **Malmittel, Firnis, Malleinwand, Paletten** in allen Größen aus Holz und Fayence, **Malkästen** in einfachster bis feinsten Ausführung sowie alle Gattungen **Pinselfel** empfiehlt

H. Billerbeck, Herrengasse 29.

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 54, Parterre-Localitäten (gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium)

empfeht in grösster Auswahl neue kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Piano

in Nußholz poliert, amerikanisch matt-nuß, gold graviert, schwarz imit. Ebenholz, sowie

Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amerik. Saug-Systems, aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikpreisen**

Specialitäten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. **Billigste Miete.** — Uebernahme von **Stimmungen.**



Jeder Leser

profitiert,

wenn er diese Zeilen berücksichtigt!

Nachstehende Firma verkauft für

Weihnachtsgeschenke

zu herabgesetzten Ausnahmepreisen:

Ein Coupon Stoff für ein Kleid . . . fl.	1.35
Warme Jägerhemden per Stück . . . "	— 68
Wachtel-Herrenhosen per Stück . . . "	— 42
Leinen-Handtücher, vorgedruckt . . . "	— 35
Damen-Hemden aus Riesenleinwand . . . "	— 39
Wirtschaftsschürzen aus Zephier, sehr breit . . . "	— 39
Chiffon Trägerschürzen, gepußt per Stück . . . "	— 49
Damen-Mieder in hübscher Fagon . . . "	— 48
Eisbär-Garnitur (Hock- u. Damenhosen) . . . "	1.78
Warme Flanelldecken per Stück . . . "	1.38
Kaffee-Garnitur (1 Kaffeetuch und 6 Serv.) . . . "	1.38
Herren-Hemden, schön gepußt, mit Falten . . . "	1.25

Billigstes Versandt-Warenhaus für Mode- und Manufacturwaren

Brüder Monath, Graz.

Eine Correspondenzkarte genügt u. Sie erhalten illust. Preiscour. gratis u. franco

Jakominiplatz 19, Radetzkystrasse 2.



Kathreiner

ist nur echt in den bekannten

Kathreiner-Paketen!

Daher niemals offen oder in andern auf Täuschung berechneten nachgeahmten Paketen.

Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee

ist der wohlschmeckendste, sowie einzig gesunde und zugleich billigste Zusatz zum Bohnenkaffee.

Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee

wird mit Vorliebe und steigendem Erfolg in hunderttausenden von Familien täglich getrunken.

Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee

ist dort, wo Bohnenkaffee als gesundheitschädlich ärztlich untersagt wird, für diesen der herrlichste Ersatz!

Für Brautausstattungen
reiche Auswahl
fertiger completer Schlaf- und Speisezimmer,
Salons u. Herrenzimmer, sämtlicher Polster- u. Luxus-Möbel in den neuesten u. modernsten Stilarten.

Solideste Arbeit.

Möbel-Verkauf

der
Baumeister Jos. Nepolitzky's Erben, Marburg
nur Kärntnerstrasse 42

Billiger als überall!

reichsortiertes Lager von Möbeln eigener Erzeugung

Durch die verminderte Regie, Aufassung des Verkaufslöcales in der inneren Stadt ist es mir möglich, alle Möbel zu billigeren Preisen abzugeben.

Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes in Wien. 146

Anfertigung von Bautischlerarbeiten
wie: Thüren, Fenster mit Jalousien oder Rouladen, Wandvertäfelungen, Holzplafond Portale, Gewölb-Einrichtungen etc. etc.
in solidester, stützgerechter Ausführung.

Billigste Preise.

Pariser Weltausstellung 1900: „Grand Prix“.

Höchste Auszeichnung.

Auf 7 früheren Ausstellungen durch Verleihung erster Preise ausgezeichnet.

Nur echt mit



auf der Sohle,

St. Petersburger GALOSCHEN,

Schneeschuhe, Storm Slippers.

Tägliche Erzeugung der Fabrik
40.000 Paar!

Alleinige Contrahenten: **Messtorff, Behn & Co., WIEN, I.**
Detail-Verkauf in allen besseren Schuh-, Gummi- und Modewaren-Geschäften.



Verlangen Sie bei den Herren Kaufleuten ausdrücklich 1696

Goriup's Weinessig

und nehmen Sie keine minderwertige Nachahmung; versuchen Sie in ein Glas Trinkwasser einen Theelöffel Goriup's Weinessig zu geben und nach Geschmack entsprechende Menge Zucker zuzusetzen. Sie erhalten dadurch das gesündeste, kühlendste Getränk. In Italien allgemein genannte Acetina.

Die feinste

Tasse Thee

bereiten Sie aus meiner

Kaiser-Mischung

bei Zuthat meines echten Jamaika-Rum.

MAX WOLFRAM,
Marburg, Herrengasse.

In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und

Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

Fowler'schen Dampfflug-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das Bureau von

John Fowler & Co.

1565 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

Für nur 7 Kronen 90 Heller
 versende zollfrei gegen Nachnahme oder vorherige Ein-
 sendung des Betrages eine

vorzügl. Ziehharmonika

mit 10 Tasten, 2 Register, 50 Stimmen, offene Nickel-Claviatur, extra-
 dauerhaften 7 Mittelrahmen, Balg und Metalldeckenschonern. — Hochfeine
 Ausführung, herrliche Orgelmusik, Selbst-Erlernschule gratis, Porto 96 h.

Garantie: Umtausch oder Geld zurück.

Violinen, Gitarren, Zithern, Clarinetten, Flöten, Messinginstrumente,
 Trommeln, Saiten und Noten für Orchester und Dilettanten, mechanische
 Musikwerke, Mund- und Ziehharmonikas zu staunend billigen Preisen.
 Illustrierte Kataloge gratis.

Musikinstrumenten-Fabrik **F. R. Enders**, Cubabrunn-Markt-
 neufkirchen (Sachsen). 3349

Teiner'sche Chocolate-Fabrikation,

Graz, Fliegenplatz 2 und 3 3372

gegründet 1769 — gegen Firmafälschung geschützt

empfiehlt ihre allseits renommierten und prämierten Erzeugnisse von
**Koch-, Glasur-, Medicinal-, Dessert- od. Touristen-
 Chocoladen und emölten Cacao** in nur Prima-Qualität.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
 pende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräfti-
 gende und die Verdauungsthätigkeit steigender Wirkung und als
 mildes, auflösendes Mittel bei **Stuhilverstopfung**,
 allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke
 trägt und mit der Bleiplombe „**A. Moll**“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein
 namentlich als **schmerzstillende Einreibung**
 bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen best-
 bekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1-80.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
 Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder** und
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versandt
 bei
A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, **Wier
 Tuchlauben 9.**

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
 Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: **Al. Horinek**, Apotheker, **M. Morle**.
 Judenburg: **Ludw. Schiiner**, Apoth., **Knittelfeld**: **M. Za-
 wersky**, Apoth. **Pettau**: **Ig. Behrbalk**, Apoth. **Radkersburg**:
Max Leyrer, Apoth.

Zur Anfertigung

von Porträts mit Bleistift nach
 Photographie in correcter schöner
 Ausführung sammt gemalten Passe-
 partouts zu ermäßigten Preisen
 empfiehlt sich bestens

Josef Holzinger,
 Decorationsmaler,
 Marburg, Reiserstraße 13 und 23.
 Um Zuwendung von Aufträgen er-
 sucht höflichst Obiger! 3497

Epilepsi.

Wer an Fallsucht, Krämpfe u. and.
 nervösen Zuständen leidet, verlange
 Broschüre darüber. Erhält lich gr. is
 und franco durch die **Schwaben-
 Apotheke, Frankfurt a. M.**

Bauplätze

parcelliert, sind in Brunnndorf
 in der neu eröffneten Schöferitsch-
 u. Quergasse, in nächster Nähe
 der Kirche zu verkaufen. Anzu-
 fragen Mühlgasse 15. Der par-
 cellierte Plan kann beim Gast-
 wirt Herrn Stanzer in Brunn-
 dorf angesehen werden. 707

Gründlichen 432

Zither-Unterricht

ertheilt gegen mäßiges Honorar
 in und außer dem Hause **Th.
 Esch**, staatlich geprüfter
 Lehrer. Kärntnerstraße 39.

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmte gewordene Haar-
 geist, welcher das Ausfallen der
 Haare sicher behebt. Schuppen ent-
 fernt und in Kürze die Entwidlung
 eines üppigen Haarwuchses bewirkt.
 Garantiert unschädlich. — Täglich
 neue Anerkennungen Preis einer
 Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei **Josef
 Martinz** und **M. Wolfram**.
 Hauptversandt
P. Herrmann, Ober-Pulsgau.

Slivovitz, Geleger
 und
 Treberbrantwein
 sowie
 feinen **Rum**
 und
 Medicinal - Cognac

verkauft in vorzügl. Qua-
 lität und preiswürdig

Raim. Wieser
 Brennerei, Rötisch.

Mühl-Verpachtung.

Die vormals Hergonth'sche
 Mühle in Unterbösch mit con-
 stanter Wasserkraft ist vom 1.
 Jänner 1901 an zu verpachten.
 Inbegriffen Lohmühle und Loh-
 reißmaschine. Anzufragen beim
 Eigentümer **H. Wieser** in
Rötisch. 3399

Arom. Zahnpasta.

Zahn - Latwerge

macht die Zähne blendend weiß, ist
 vollkommen unschädlich, hat einen
 äußerst angenehmen Geschmack, er-
 frischt das Zahnfleisch und ist durch
 ihre halbweiche Form allen anderen
 Zahnreinigungsmitteln vorzuziehen.
 In Gläsern à 2 K., 6 Gläser 10 K.,
 per Post 40 resp. 60 h mehr.

W. Twerdy's
 Apotheke zum „goldenen Hirschen“
 Wien, I., Kohlmarkt 9a.

GRÖSSTES
 SPECIALGESCHÄFT
 DER MONARCHIE in
 APPARATEN, REQUISITEN
 WERKZEUGEN,
 MATERIALIEN
 Vorlagen etc. für:

MALEREI jeder Art
BRANDMALEREI.
PYROSCULPTUR.
LAUBSÄGEREI.
KERB u. LEDERSCHNITT etc.

HOLZWAREN zum
BRENNEN u. BEHALEN
 BEI BESTELLUNG
 von CATALOGEN ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches

BIER & SCHÖLL
 WIEN, L. TEGETHOFFSTR. No 9

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
 Joanneumring 11.

Vollingezeichnetes Actien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
 Gewährleistungsfonds Ende 1899 . . . 22 " "
 Versicherte Capitalien Ende 1899 . . . 90 " "

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todes-
 fall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garan-
 tiertem, bedeutendem Gewinnantheil; ferner äußerst
 vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Leib-
 renten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die
unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rück-
 erstattung der Prämien, nebst **Auszahlung** der
 versicherten Capitalien, und die **Universal-Versiche-
 rung** mit steigender Versicherungssumme. Die An-
 stalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und
 Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung u. Billigste Prämien,
 coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,
 Joanneumring 11.

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000.000.

Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden.
 zu bewähri coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte ertheilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.

Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:
 Thegetthoffstrasse 9, bei Herrn Karl Krzizek.

Sensationelle Neuheit!

Petroleum-Glühlicht-Brenner

„Pittner“

Die Vorzüge desselben sind: Auf jedes Petroleum-
 bassin von 4 Centimeter Durchmesser aufschraubbar.
 Handhabung und Construction denkbarst einfach. Tadel-
 loses, rußfreies, geruch- und gefahrloses Brennen, glän-
 zendes, rein weißes Licht von circa 80 Kerzen Stärke.
 Verbrauch von einem Liter ganz gewöhnlichen Petro-
 leums in 15 bis 16 Stunden, daher größte Sparsam-
 keit bei colossalem Effect. — Prospekte gratis u. franco.

**Alfred Lenner, Wien VII.,
 Schottenfeldgasse Nr. 56.**

Das bestrenommierte
 Tiroler-Loden-Verwandthaus

Rudolf Baur

Innsbruck,
 Rudolphstrasse Nr. 4

empfiehlt seine durchgehends
 echten

LODENE

Innsbrucker Schafwoll-
LODENE

Stoff-Fabricate für Herren und Damen.
 Fertige Havelocks und Wettermäntel.
 Meterweise Abgabe.
 Kataloge und Muster frei.

Hotter's diätetische Veterinär-Präparate, die hervorragendsten der Neuzeit.

HOTTER'S Training-Fluid.



Waschwasser für Pferde und Hornvieh. 1 Flacon fl. 1.20. — Erhält die Muskeln und Sehnen bis ins hohe Alter stets kräftig und frisch, befähigt das Thier nach Ermüdungen zu den größten Strapazen und Training. Auch bei allen Folgen von Ueberanstrengungen, Lahmheit, Rheumatismus und Steifheit mit überraschendem Erfolge angewandt.

Hotter's Absorbinal, Kosm. Waschwasser f. Pferde.
1/2 Flacon fl. 6.—, 1/4 Flacon fl. 3.50.

Entfernt alle Auswüchse und fettigen Ansätze, ohne das Haar zu zerstören. Es stärkt angegriffene und schwache Sehnen, entternt und zerstört alle Knoten an den Muskeln und verhütet jede Entzündung, ist ganz besonders bewährt bei Gallen, Fesselgeschwulst, Hufeulen, viden Knien, Knoten an den Sehnen, viden Knöcheln, Anschwellungen, wo solche auftreten. Behebt das Jittern der Knie und heilt alle Quetschungen.

Hotter's Agril, Nährpulver für Pferde und Hornvieh.
1 Paket 80 kr. 417

Vorzüglicher Zusatz zum Futter, um das Thier gesund und kräftig zu erhalten. Bei Nieren-, Leber-, Blasen- und Nervenleiden anzuwenden. Depots in Apotheken und Droguerien, wo nicht auf Lager, lasse man bestellen, nehme jedoch nur ausschließlich Hotter's Präparate an oder wende sich direct an das

Hauptdepot: Apotheke „zum heil. Josef“,
Wien, XII./2, Schönbrunnerstraße 182.
Ausführliche Prospekte gratis und franco. — Depots in Marburg: F. P. Solasch, Hauptplatz; Max Wolfram, Herrngasse.

Architect Staerk, Stadtbaumeister in Graz

gerichtlich beeideter Sachverständiger für das Baufach, für Hochbau und Architektur. Baukanzlei: Rechbauerstraße Nr. 3 Graz. Solideste Ausführung aller ins Baufach einschlägigen Arbeiten: Neubauten, Umgestaltungen und Ausbesserungen von Gebäuden u. s. w., Verfassung von Plänen, Kostenvoranschlägen und Gutachten. Unter Anderem ausgeführte größere Bauten: Grazer Drpheim, Grazer Stadttheater. 1966

Prima-Calcium-Karbid

in Stücken in 2 mm. und in 8-15 mm. Körnern, ab Lager Wien zu billigsten Tagespreisen. 3405

Vollständige Acetylen-Beleuchtungs-Anlagen

für Häuser, Gasthöfe und ganze Ortschaften liefert nach dem bewährten und sichersten System der allgemeinen Carbide- und Acetylen-Gesellschaft Berlin, **Franz Krükl,** Technisches Bureau und Fabrik: WIEN, III., Rennweg Nr. 87. Prospekte über im Betriebe befindliche Anlagen und Kostenvoranschläge stehen über Verlangen zu Diensten.

Philipp Neustein's
verzuckerte
labführende Pillen

welche seit 20 Jahren bewährt und von hervorragenden Ärzten als leicht abführendes, lösendes Mittel empfohlen werden können nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der verzuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen. 3300

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 15 Kr., eine Pöste, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 1 fl.

Man verlange „Philipp Neustein's“ abführ. Pillen.“
Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rückseite mit unserer gesetzlich-protokollirten Schutzmarke „Heil. Leopold“ in roth-schwarzem Druck versehen ist. Unsere registrirten Schachteln, Anweisungen und Emballagen müssen die Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheker“ enthalten.

Philipp Neustein's
Apothete
zum „Heil. Leopold“, Wien, I. Plantengasse 6.
In Marburg zu haben bei den Herren Apothekern Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.

Früchtenbrot

feinste Qualität
empfiehlt 3509
A. Reichmeyer
Conditor.

Kaufe

echte Perlen, alte Münzen, altes Gold, Silber, antiken Schmuck sowie Alterthümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl,
Marburg,
Gold- und Silberwaren-Lager.

Monogramme

und andere Stickerien werden schnell und billigst ausgeführt. Anfrage Theatergasse Nr. 15 bei der Hausmeisterin. 3481

Rattentod

Felix Immisch, Delitzsch
ist das beste Mittel, um Ratten u. Mäuse schnell u. sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen u. Hausthiere. Zu haben in Paketen à 30 Kr. in der Mariahilf-Apotheke, Tegetthofstraße 3. 3483

Zahnstiller

(auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 9

Nebenverdienst.

Durch Uebernahme eines lucrativen Artikels kann sich jedermann 5-10 Kronen täglich verdienen. Offerte an

Mercur, Brünn,
Neugasse.

Wohnung

mit 3 Zimmern sammt Zugehör sogleich zu vermieten bei **F. Ubt,** Wellingerstraße 8.

Zur sofortigen Herstellung von feinstem **Cherum, Liqueuren, Brantwein** etc. auf kaltem Wege unter Garantie, versende meine prämiirten aromatischen 3406

Frucht- u. Kräuter-Extracte

J. Wassermann,
Essenzen-Specialitätenfabrik, Wien, I., Steindelgasse 1 u. Tuchlauben 7. Prospekte und Preisconrante gratis und franco Einträglichstes Gewerbe für Wiederverkäufer. — Solide Vertreter gesucht.

Für Husten u. Katarrhleidende Kaiser's BRUST-BONBONS

die sichere Wirkung ist durch 2650 not. begl. Zeugnisse anerkannt.
Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.** Paket 20 und 40 h bei Ant. Frieß in Horn. 3200

Sehr aromatischen Souchong- und Mandarinen-Thee

heurriger Ernte,
echten alten Jamaika-
und sehr preiswürdigen
Cuba-Rum.
Hochfeine Liqueure.

Getreide-Kümmel
reines Destillat aus holländischem Kümmelsamen, magenstärkend. 3281

COGNAC, französisch und ungarisch.
Echte Brantweine
aus Obst, Korn, Treestern, Wachholzbeeren und Weinlager empfehlen

Albrecht & Strohbach,
Marburg, Herrngasse.

CHINA-WEIN SERRAVALLO mit EISEN

von medicinischen Autoritäten, wie Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Prof. Dr. Drasche, Prof. Dr. Hofrath Freih. von Kraft-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Ritter v. Hofsteg-Moorhof, Hofr. Prof. Dr. Meusser, Prof. Dr. Schauta, Prof. Dr. Weinlechner, vielfach verwendet und bestens empfohlen.

für Schwächliche und Recuperescenten.

Silberne Medaillen:
11. Medicinischer Congress Rom 1894.
4. Congress für Pharmacie und Chemie Neapel 1894

Stal. General-Ausstellung Turin 1898.
Goldene Medaillen:
Ausstellungen Venedig 1894, Kiel 1894, Amsterdam 1894, Berlin 1895, Paris 1895, Quebec 1897,

Ueber 1000 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmades wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen.

Es wird in Flaschen zu 1/2 Liter à fl. 1.20 und 1 Liter à fl. 2.20 in allen Apotheken verkauft. 2703

Apotheke Seravallo, Triest.
En gros-Versandthaus von Medicinalwaren.
Begründet 1848. Gegründet 1848



RENSTEIN & KOPPEL

Wien, I., Kantgasse 3.
Fabriken in Prag und Budapest für:

Feld-Forst-Industrie-Gruben-
Bahnen

jeder Spurweite für:
Betrieb

Hand-Zugthier-Locomotiv-Elektrischen-Bremsberg-Aufzug-Hänge-Drahtseil-
Bahnen

Unser technisches Bureau projectiert und trafrt Bahn-Anlagen jeder Art. Anschlusseisenbahn nebst Weichen und Drehstheiben etc. — Bauanstalt für Locomotiven, Güter- und Personenwagen, Karren, Handfuhrgeräte, Sagger u. s. w. — Fabrication von Radfahen, Räder, Lager, Hängel und Schrauben. 1652
Ausführliche Kataloge u. Kostenanschläge gratis u. franco.

Kundmachung

betreffend die Reichsrathswahlen.

Gemäß § 28 R. W. O. wird in betreff der Wahl der Wahlmänner aus der allgemeinen Wählerklasse (5. Curie) in der Stadt Marburg hiemit kundgemacht:

1. Zum Zwecke dieser Wahl werden nach Einvernehmung der Stadtgemeinde nachbezeichnete Wahlseccionen gebildet, welchen die Wähler aus Grund ihres Wohnortes zur Zeit der allgemeinen Wahlauschreibung zugewiesen sind:

Section	Zugewiesene Stabbezirke	Zahl der zu wählenden Wahlmänner	Wahllocale
1. Section	7. Bez. Magdalenvorstadt 8. Bez. Josefstadt	10	Turnhalle der Knabenschule III (Josefstraße)
2. Section	1. Bez. Mellling 2. Bez. Grazervorstadt 3. Bez. Stadt	16	Städtische Turnhalle (Kaiserstraße)
3. Section	4. Bez. Stadt 5. Bez. Stadt 6. Bez. Kärntnervorstadt	12	Turnhalle der Mädchenbürgerschule (Domplatz)

2. Die Wahl findet in allen 3 Sectionen gleichzeitig statt: am **Dienstag**, den **4. December** 1900 von 8-12 Uhr vormittags und von 2-6 Uhr nachmittags und am **Mittwoch**, den **5. December** von 8-12 Uhr vormittags. Wegen Wichtigkeit dieses Actes werden die Wahlberechtigten eingeladen, hieran regen Antheil zu nehmen.

R. I. Bezirkshauptmannschaft Marburg, 15. November 1900.
Der k. k. Statthaltercircath: **Kanowski**.

Puppen-Perücken

aus echten, antiseptisch gereinigten Haaren, werden solidest von 80 kr. aufwärts verfertigt. Auch werden alle Gattungen Haararbeiten, als: Zöpfe, Perücken, Scheitel, Toupees, Bandeaux u. s. w. solidest und billigst ausgeführt bei 3527

C. Dumler, Friseur,
Schulgasse 3.

Dank und Anempfehlung.

Indem ich den hochgeehrten P. T. Kunden für das mir in meinem bisherigen Geschäfte entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, gebe ich gleichzeitig bekannt, daß sich mein **neu hergerichteter** 3528

Rasier- und Frisier-Salon

von heute an **Herrengasse 27** (gegenüber Hotel „Mohr“ befindet, mit der Bitte, Ihr geschätztes Wohlwollen meinem neuen Geschäfte zuwenden zu wollen. Hochachtungsvoll

Emerich Baizer,
Friseur,
Marburg, Herrengasse 27.

Ein Haus Ruhdüniger

in Brunnndorf Nr. 131 bei circa 20 Jahren zu verkaufen. Marburg zu verkaufen. 3311 Kärntnerstraße 122. 3533

Kundmachung.

Der Voranschlag der Stadtgemeinde Marburg sowie der in Verwaltung der Stadt stehenden Fremdenfonds und Stiftungen für das Jahr 1901 ist fertiggestellt und liegt hieramts in der Zeit vom 27. November bis 10. December während der Vormittagsstunden zur Einsicht auf. Dies wird im Sinne des § 69 des Gemeindestatutes zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Statdrath Marburg, am 27. November 1900.

3531 Der Bürgermeister-Stellw.: **Schmiderer**.



Franz Koroschak

Clavier- und Harmonium-Reparateur und Stimmer wohnt

Kärntnerstrasse 10, 1. Stock, Hofseite.

Den geehrten Clavier- und Harmonium-Besitzern zu allfälligen Reparaturen und reinen Stimmungen bestens empfohlen.



Einladung

an die Herren

Reichsrathswähler der Wählerklasse der Städte und Märkte.

Donnerstag, den 6. November 1900, abends 8 Uhr findet im unteren Casino-Concertsaale eine Versammlung der Reichsrathswähler statt, in welcher unser verehrter bisherige Abgeordnete Herr

Dr. Eduard Wolffhardt

sprechen und sich den Wählern als Candidat vorstellen wird.

Einen recht zahlreichen Besuch erwartet

der Wahlausschuss.

Gebildetes besseres 3524

Mädchen

welches gut und selbständig kocht, wird zur Wirtschaftsführung für einen Herrn gesucht. Adressen abzugeben unter **Wirtschaftsführung** an d. Verw. d. Bl.

Herren-

Anzugstoffe, darunter feine englische Cheviots, Mode- u. Rodentstoffe werden wegen Reducierung des Lagers in diesem Artikel zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft bei 3527

Josef Krenn,
Burgplatz 1.

Club-Zimmer

mit Clavier für einige Abende in der Woche an geschlossene Gesellschaften zu vergeben.

Hochachtungsvoll

Gustav Schneider,
Freihausgasse 11.

Damen- u. Kinder-Toiletten

wie auch **Jaquets** werden geschmackvoll und schnellstens angefertigt. **Josefine Stroh,** Sofienplatz 3. 3310

Zuverkaufen

sind aus Gamseregend 4 Halben **Isabella-** und 2 Halben weißer 1890er Wein. Anzufragen bei **August Krois,** Freihausgasse 2. 3539

Natur-Rindschmalz

gegen sofortige Barzahlung? Billigste Offerte erbittet **J. Sabrunner,** Straubing, Bayern. 3534

Pferdeverkauf.

Lichtbrauner Walach, 167 Cm. hoch, stark gebaut, 4 Jahre alt, elegante Figur, schönes Wagenpferd, fromm, ohne jeden Fehler, als überzählig bei der Gutsverwaltung **Großdorf** bei **Gurkfeld** zu verkaufen. Preis 250 fl. 3521

Zuverkaufen

Ein- und Zweispänner, offene und halbgedeckte Wagen, leichter Break, verschiedene Ein- u. Zweispänner-Schlitten bei **Franz Ferk,** Sattlermeister, Marbg., Augasse 6. 3492

Eleganter Landauer

(Halb-Glaswagen), ein langer Kutschrock, Pelz, ferner feine Pferde- und Zuckerdecken zu verkaufen, ebenso ein completer Doucheapparat. Anfr. Mellingerstraße 20. 3523

Gassenseitiges geräumiges

Gewölbe

ist billig zu vermieten. Schulgasse 2. Anfrage Herrengasse 23 im Maschinengeschäft. 3469

Kleine Ofen

und Ofenrohre billig. Hauptplatz 14. 3530

!! Tief herabgesetzte Preise !!

Damen-Kleiderstoffe:

Loden, Cheviot, Kammgarne, Mode schwarz Waare, Flanell- und Modebarchent.

Herrenstoffe:

Mode-Kammgarne, Lodens, Cheviot, Trikot, Peruvienne, Toskin, Havelock-Stoffe.

Alle Sorten Leinwände, Tischzeuge, Tischtücher, Handtücher, Servietten, Garnituren, Kotten, Decken; sämtliche Tücher, Shawls, Schürzen und Wirkwaren empfiehlt bestens

Matthäus Stergar,

Manufakturwaren-Geschäft „zum Stern“, Herrengasse 11. 3526

Billigste Weihnachts-Geschenke !! „zum Stern“, Herrengasse 11.

Billigste Weihnachts-Geschenke !! „zum Stern“, Herrengasse 11.

Ausgezeichnet auf zwölf Ausstellungen.

„Grand Prix“, Exposition Universelle, Paris 1900.

K. u. k. Hof-Lieferant

Siegfried Gessler, Jägerndorf

Alleinige Fabrikation von Gessler's echtem

ALTWATER-Kräuter-Liqueur.

Man hüte sich vor dem Ankaufe von Nachahmungen und achte genau auf meine Schutzmarke und den Wortlaut meiner Firma. 3535

